



Ein Mantel für Frieden
Nähfreunde setzen mit ihren Stricknadeln ein Zeichen gegen Gewalt ... | [UNI EXTERN - Seite 3](#)



Ein Netzwerk für Künstler
Dresdner Kunststudenten wollen eine Plattform für ihre Zukunft schaffen ... | [KUNST - Seite 12](#)



Eine Wolke für Daten
Auf Herz und Nieren geprüft: Cloud-Anbieter im Vergleich ... | [TECHNIKKULT - Seite 13](#)



www.ad-rem.de

25. Jahrgang | Nr. 4

30. Januar 2013

Anzeige

Jede Menge Jobs für Studierende!

- Verschiedene Arbeitszeitmodelle
- Interessante Aufgaben
- Gute Bezahlung

Wir bieten Tätigkeiten im gewerblichen und kaufmännischen Bereich, zum Teil im Schichtbetrieb oder am Wochenende.

Jetzt informieren!

ARWA Personaldienstleistungen
01067 Dresden, Altmarkt 10 c
Telefon: 03 51 - 44 90 50

Dresden und der 13. Februar

Blaue und pinke Plakate weisen seit einiger Zeit darauf hin – die Stadt und viele Organisationen rufen zu Protesten gegen Rechts auf.

Ein Thema, an dem man im Dresdner Winter genauso wenig vorbeikommt wie an Prüfungen und Kälte, ist der 13. Februar.

Auch der Studentenrat (StuRa) der Technischen Universität Dresden hat sich erneut dieses Themas angenommen und eine Veranstaltungsreihe rund um den 13. Februar gestartet. „Durch sie soll der historische Hintergrund mit aktuellen gesellschaftlichen Dynamiken in Verbindung gebracht werden“, sagt Hans Schmitt, Mitglied der Projektgruppe „1302“ des StuRa. Die Annäherung an dieses Thema geschieht auf viele Arten und durch verschiedene Referenten. In der nächsten Veranstaltung am Mittwoch (30.1., 18.30 Uhr) im Hörsaalzentrum der TU (Raum 103) geht der Blick nach Ungarn und zum dortigen Umgang mit dem 13. Februar.

Nationalsozialistische Versammlung am 13. Februar

Nach Informationen der Stadt liegt für den diesjährigen 13. Februar in Dresden wieder die Anmeldung einer Versammlung nationalsozialistischer Gruppen vor. Gegen diese richten sich, wie in den vergangenen Jahren, eine Reihe zeitgleich stattfindender Veranstaltungen, vorrangig organisiert von der städtischen Arbeitsgruppe 13. Februar (AG 13. Februar) und dem Bündnis „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ (Bündnis Dresden Nazifrei).



Ein Ort des friedlichen Gedenkens am 13. Februar: die Dresdner Frauenkirche.

Foto: Amac Garbe

In der AG 13. Februar sind die Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU), die Fraktionen von SPD, CDU, FDP, Freie Bürger, Die Linke sowie Bündnis 90/Die Grünen, Kirchen, die jüdische Gemeinde Dresden und zahlreiche Vereine ver-

treten. Sie haben sich auf einen gemeinsamen Umgang mit der Erinnerung an die Zerstörung Dresdens 1945 verständigt – unter dem Motto „Mut, Respekt und Toleranz“. Zum einen soll auf dem Dresdner Heidefriedhof sowie mit Andachten und Konzerten

den Opfern des Nationalsozialismus gedacht werden. Daneben sind die Dresdner aufgefordert, sich an einer Menschenkette zu beteiligen, die durch die gesamte Innenstadt führen wird. „Die Menschenkette hat sich zu einem wichtigen Bestandteil der Gedenkkultur entwickelt“, sagt Helma Orosz. Mit ihr soll zudem der Protest gegen rechtsextremistische Demonstrationen ausgedrückt werden. Im Aufruf der AG 13. Februar heißt es: „Im Erinnern an das Geschehene, im Engagement für Demokratie werden wir mangelnden Respekt vor der Menschenwürde anderer und nationalsozialistisches Gedankengut nicht hinnehmen.“ Im vergangenen Jahr beteiligten sich Tausende Dresdner an der Menschenkette und stellten sich hinter diese Aussage.

„Wir werden an diesem Tag eine Naziaktion blockieren.“

Fortsetzung auf Seite 3

ZUR SACHE.



Von Anne-Christin Meyer *

Ach ja, die Prüfungszeit ... Neulich musste ich kurz in die SLUB, um ein Buch auszuleihen, denn ich lerne seit gut einem Jahr zu Hause. Und als ich so im rammelvollen Foyer stand, konnte ich kaum glauben, dass dieses Gebäude einst fester Bestandteil meines Alltags war. Warum? Erstens: die Luft. Ein bücherfreundliches Archivklima, von jeder Erkältung mit Kuschhand begrüßt. Zweitens: das diesige, künstliche Licht, das jeden Lernwilligen depressiv verstimmt. Drittens: die vielen Menschen. Und alle sehen so unverschämte gut aus. Ich hingegen betrete die SLUB und nach kurzer Zeit glänzt mein Gesicht wie Lametta. Und viertens: die Geräuschkulisse, denn die SLUB ist für mich gleichbedeutend mit Opernball: Sehen und gesehen werden. Und zwar durch Krach machen. Durch Knistern, Knatzen, Flüstern und Gewaltausbrüche gegen Tastaturen. Und im Winter durch Husten, Prusten und interessant klingendes Schnauben. Leute, ich kann diesen Wahnsinn um jedermanns Lieblingsbibo wirklich nicht mehr nachvollziehen. Vielleicht verhält es sich mit der SLUB aber auch ähnlich wie mit dem Mensageschirr: Es geht weniger um den praktischen Nutzen als um ein Lebensgefühl, das alle Mittel heiligt.

* studiert seit 2009 Philosophie, Literatur- und Kulturwissenschaften an der TU Dresden und macht gerade ein Praktikum bei „ad rem“

INFOHAPPEN.

Berufsorientierung

Messe. Am 23. Februar findet im Glücksgas-Stadion Dresden die Messe Ausbildung und Studium der Agentur für Arbeit statt. Zum vierten Mal bietet diese Schülern und Studenten die Möglichkeit, sich über Studiengänge, Zulassungsvoraussetzungen und Ausbildungsplätze zu informieren, wobei ihnen zahlreiche Unternehmen und Ausbildungsexperten zur Seite stehen. Abgerundet wird das durch diverse Fachvorträge und Gewinnspiele. Der Eintritt ist kostenfrei. | ACM

Infos: www.kurzlink.de/ausbildung

Tapetenwechsel

WG-Party. Der PAINT CLUB ist ein Netzwerk junger Künstler, die sich in offene Wettkämpfe begeben. Jetzt heißt es „PAINT CLUB is coming home“ – und zwar in Euer Zuhause. Dazu schmeißt Ihr eine WG-Party zur Wandverschönerung. Der Veranstalter stellt Getränke und Musik, Ihr müsst nur noch Gäste einladen. Bewerben können sich große WGs ab vier Zimmern. Nach von Euch festgesetzten Themen gestalten Künstlerteams in Runden von je 90 Minuten die Wände – über Applaus wird schließlich der Sieger bestimmt. | AGÖ

Infos: www.wohnzimmer.the-paint-club.com



Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

Herausgeber
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin
Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227
Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure
Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Hochkult: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkult: Christiane Nevoigt, René Markus, Filmkult: Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkult: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Foto: Amac Garbe, Kanikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung
Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift
Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 594. Ausgabe erscheint am 6.3.2013.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.



Mitte Januar hissten Aktivisten für den Freiraum KOK 16 ein Banner am Hörsaalzentrum der TU Dresden. Foto: A. Garbe

Ohne Wasser, ohne Licht

Ein Räumungsbefehl für die Baracke KOK 16 in der Bayreuther Straße 40 in Dresden brachte alle bisherigen Bewohner der TU Dresden Anfang Januar in Raumnot.

In der TU-Baracke in der Bayreuther Straße 40 in Dresden waren neben der Studenteninitiative POT 81 auch Paul Consultants oder ELSA untergebracht. „Wir haben mit jeder Instanz an der Uni gesprochen. Es kam immer die Verlautbarung, dass es keine Räume gibt“, sagt Michael Jenker, zweiter Vorstand bei der studentischen Unternehmensberatung Paul Consultants. Jetzt haben sie wohl im Hülse-Bau eine vorübergehende Bleibe gefunden.

Für die Leute von POT 81 fand sich keine Alternative. Seitdem halten sie die Baracke KOK 16 besetzt („ad rem“ berichtete, siehe Ausgabe 1.2013 vom 9. Januar). „Es muss immer jemand da sein, auch nachts. Meist schlafen ungefähr fünf Leute hier. Die Besetzung ist neben dem Unialltag recht anstrengend“, erzählt Martin, Student der Fakultät Umweltwissenschaften, der aus Angst vor Konsequenzen seinen Nachnamen nicht nennen will.

In den vergangenen Wochen machte die Studenteninitiative mit Plakataktionen am Hörsaalzentrum, einer Petition und Briefen

an die Unileitung auf sich aufmerksam. In der Baracke KOK 16 gibt es Diskussionsrunden, Filmvorführungen und Konzer-

te. Für Donnerstag (31.1., 20 Uhr) ist eine Lesung geplant, bei der jeder etwas zum Vorlesen mitbringen kann. Da der

Strom abgestellt wurde, finden alle Veranstaltungen zur Zeit bei Kerzenschein statt. „Wir haben auch Öfen organisiert, mit denen wir die Räume jetzt heizen. Wer zu Hause noch Kohlen für uns hat, kann sie gern mitbringen“, sagt Peter, Student der Informatik, der ebenfalls unerkannt bleiben möchte. „Jeder ist willkommen. Manche haben sogar schon Essen vorbeigebracht. Das war sehr nett“, ergänzt Martin.

Niemand will's gewesen sein

Am 24. Januar kam es zu einem ersten Klärungsgespräch, bei dem neben Mitgliedern von POT 81 Marlene Odenbach, Leiterin der Stabsstelle Kommunikation der TU Dresden, und Robert Denk, persönlicher Referent des Rektors, anwesend waren. Beide TU-Mitarbeiter betonten, dass die Uni die Räume lediglich zur Nutzung überlassen bekommen habe. Eigentümer und somit auch verantwortlich für die Räumung sei das Sächsische Immobilien- und Baumanage-

ment (SIB). „Nur einen Tag nach dem positiven Gespräch mit Frau Odenbach und Herrn Denk wurde uns völlig überraschend

„Es ist frustrierend, dass unser Wunsch nach Transparenz und Kommunikation einfach kein Gehör findet.“

das Wasser abgedreht. Es ist frustrierend, dass unser Wunsch nach Transparenz und Kommunikation einfach kein Gehör findet. Wir sind wütend und erschrocken“, erklärt Paul, ein Student der Ingenieurwissenschaften.

„Das Abstellen des Wassers hat uns selbst überrascht, diese Information hätte uns früher vorliegen müssen. Ausgelöst wurde diese Aktivität, soweit nachvollziehbar, nicht durch das Rektorat, sondern durch das SIB“, entgegnet Marlene Odenbach. Als Begründung sei die Rohrbruchgefahr durch Frost angegeben worden. Doch das SIB weist jede Verantwortung von sich. „Die Baracken sind ab jetzt alleinige Sache der TU Dresden. Das SIB hat damit nichts mehr zu tun“, erwidert Birgit Kahls von der Niederlassung Dresden II. Dies sei zusammen mit dem zuständigen TU-Mitarbeiter im Dezernat 4, verantwortlich für Liegenschaften, Technik und Sicherheit, abgesprochen und beschlossen worden. Doch der Mitarbeiter befindet sich auf Nachfrage derzeit im Urlaub. Die TU-Revolutionäre werden wohl weiter auf Strom und Wasser verzichten müssen. | Katrin Mädler

Netzinfos: www.pot81.de

INFOQUICKIES.

● Wer mit seiner Geschäftsidee durchstarten will, dem bietet **start2grow** die Möglichkeit, eigene Ideen mit professioneller Unterstützung zu realisieren. Der Gründungswettbewerb hilft zum Beispiel bei der Erstellung von Businessplänen. Infos: www.start2grow.de

● Wie sollte eine gute Kundenzeitschrift aufgebaut sein und wie offen ist Sachsen gegenüber Ausländern wirklich? Diese und andere Fragen werden beim **13. IfK-Praxisforum** am Mittwoch (30.1., 19 Uhr) in der Ostsächsischen Sparkasse am Altmarkt Dresden besprochen.

● Vom 22. bis 26. April öffnet der Sächsische Landtag seine Tore für **elbMUN**, eine internationale Plattform, die Sitzungen der Vereinten Nationen simuliert. Wer einen Eindruck davon bekommen will, wie es ist, an einer UN-Konferenz teilzunehmen und als Vertreter eines Landes zu sprechen, der kann sich noch bis Montag (4.2.) bewerben. Infos: www.elbmun.org

● Die **Wahl des Studienfachs** sollte gut überlegt sein. Am 14. Februar (13 Uhr) findet im Georg-Schumann-Bau der TU Dresden (Raum A3) ein Workshop statt, in dem die eigenen Interessen und Stärken herausgearbeitet werden. Anmeldung bis 11. Februar per Mail an: antonia.zacharias@tudresden.de

● Die **Studienstiftung des deutschen Volkes** bietet leistungsstarken Studenten Lebensunterhalts- und Auslandsstipendien, Büchergeld, Sprachkurse sowie Sommerakademien. Interessierte können sich bis zum 12. Februar bewerben. Infos: www.studienstiftung.de

● Die **Naturschutzjugend Dresden** ist eine Gruppe junger Leute, die sich mit der Umwelt auseinandersetzen sowie Aktionen und Workshops organisieren. Dafür sucht der Verein Betreuer, denen angeboten wird, vom 4. bis 7. März eine Jugendleiterschulung zu besuchen. Interessierte melden sich per Mail: cornelia.thaete@naju-sachsen.de | ACM



Das Dresdner Nähkollektiv vom Louisen Kombi Naht und zahlreiche Helfer stricken an einer Hülle für einen Panzer der Deutschen Bundeswehr, um ein Zeichen gegen Krieg und Gewalt zu setzen. Foto: Amac Garbe

Ein Panzer in bunt

Im September vergangenen Jahres haben die 30-jährige Kristina Krömer und die 28-jährige Barbara Niklas vom Dresdner Nähkollektiv Louisen Kombi Naht ein ehrgeiziges Projekt auf die Beine gestellt, das sich nun seinem Ende nähert. Unter dem Motto „Angriff! Auf ins Geflecht“ stricken sie gemeinsam mit vielen Helfern einen Panzer ein, um damit ein

friedliches Zeichen gegen Krieg und Gewalt zu setzen und Generationen durch die gemeinsame Handarbeit zu verbinden („ad rem“ berichtete, siehe Ausgabe 21.2012 vom 5. September). Mitte Januar sind die Strickerinnen mit ihren großen Wollstücken im Militärhistorischen Museum Dresden angerückt, um die bunte, gemusterte Maschen-

hülle schon mal über den Panzer der Deutschen Bundeswehr zu werfen. „Es sieht schon gut aus, aber es ist noch ein Stück Arbeit“, sagt Kristina Krömer. Am 11. Februar soll der Panzer dann vollständig eingestrickt sein und feierlich enthüllt werden. Das Projekt ist Teil des Forums 13. Februar. | **Janine Kallenbach**

Netzinfos: www.geflechtsbereit.de

Dresden und der 13. Februar

Fortsetzung von Seite 1

Auch das Bündnis Dresden Nazifrei hat zahlreiche Unterstützer hinter sich. Dazu zählen verschiedene Abgeordnete, Künstler und regionale sowie überregionale Vereine aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Das Bündnis organisiert am

„Beide wenden sich gegen Rechtsextremismus allgemein und gegen den rechtsextremistischen Missbrauch des 13. Februar in Dresden.“

13. Februar zum einen den Mahngang „Täterspuren“, der für die Geschichte Dresdens während des Nationalsozialismus sensibilisieren soll. „Andererseits werden wir eine Naziaktion an diesem Tag blockieren“, sagt Silvio Lang, Sprecher des Bündnisses. Daher lautet das diesjährige Motto auch „Nicht lange fackeln – Nazis blockieren“.

Gleiche Ziele, andere Umsetzung

Das Bündnis Dresden Nazifrei und die AG 13. Februar verfolgen die gleiche Intention. „Beide wenden sich gegen Rechtsextremismus allgemein und gegen den rechtsextremistischen Missbrauch des 13. Februar in Dresden“, sagt Frank Richter, Moderator der AG 13. Februar. Nur in der Umsetzung dieses Anliegens unterscheiden sie sich. Anfang Januar trafen sich Ver-

treter der AG 13. Februar und des Bündnisses Dresden Nazifrei. Beide Seiten zollten dabei einander Respekt für die Entscheidung zu ihrer jeweiligen Aktions- und Protestform.

„Beide lehnen Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung ab“, erklärte Richter kurz nach diesem Gespräch. Eine Aussage, die das Bündnis auf seiner Internetseite später dementierte. „Wir haben gegenüber Frank Richter nicht das Zugeständnis gemacht, in diesem Jahr ‚gewaltfreie‘ Aktionen zu organisieren“, heißt es dort – aber auch, dass von ihnen keine Eskalation ausgehe.

Protestmöglichkeiten für jedermann

Wie auch immer man aber nun Protest für sich selbst definiert: Es gibt an diesem Tag genug Möglichkeiten, zu zeigen, welche Art von Gesellschaft man unterstützt. | **Juliane Bötzel**

Veranstaltungsreihe des StuRas der TUD wieder am Mittwoch (30.1., 18.30 Uhr) im Hörsaalzentrum der TU (Raum 103); Menschenkette am 13. Februar: Auftakt am Rathaus um 17 Uhr, Zusammenschluss um 18 Uhr; Netzinfos: www.stura.tu-dresden.de/1302; www.13februar.dresden.de; www.dresden-nazifrei.com

Mensatipp der Woche

Wenn die letzten Lichter in der Mensa ausgehen und nur die Straßenbeleuchtung hineinscheint, dann erwacht sie zum Leben. Das Besteck fängt an zu tanzen, die Teller machen eine La Ola und sogar die sonst mürrisch dreinblickenden Kaffeetassen summen die Melodie zum ewigen Unihit „Alles nur geklaut“ von den Prinzen. Denn der Student ist der Feind, der böse Entführer in fremde Welten. Zahlreiche Tassen, Teller und



Löffel kommen nie wieder zurück.

mit feiner Limetten-Kokosnote

Reis. | **Steven Fischer**

Zeichnung: Norbert Scholz

So ist der Mensabetrieb Alltag und doch immer wieder ein Abenteuer für sich, zum Beispiel in der Mensologie am Freitag (1.2.) mit Seelachs in Sesampanade mit Mango-Currysoße, Eisbergsalat und Reis sowie in der Alten Mensa am Dienstag (5.2.) mit Hähnchenfleisch, Paprika, Champignons und Zuckerschoten

Anzeige

13. Februar 2013 Ordner gesucht



zum Aufbau und zur Sicherung der Menschenkette am 13. Februar

Anmeldung: presse@dresden.de



Der Letzte macht die Tür zu

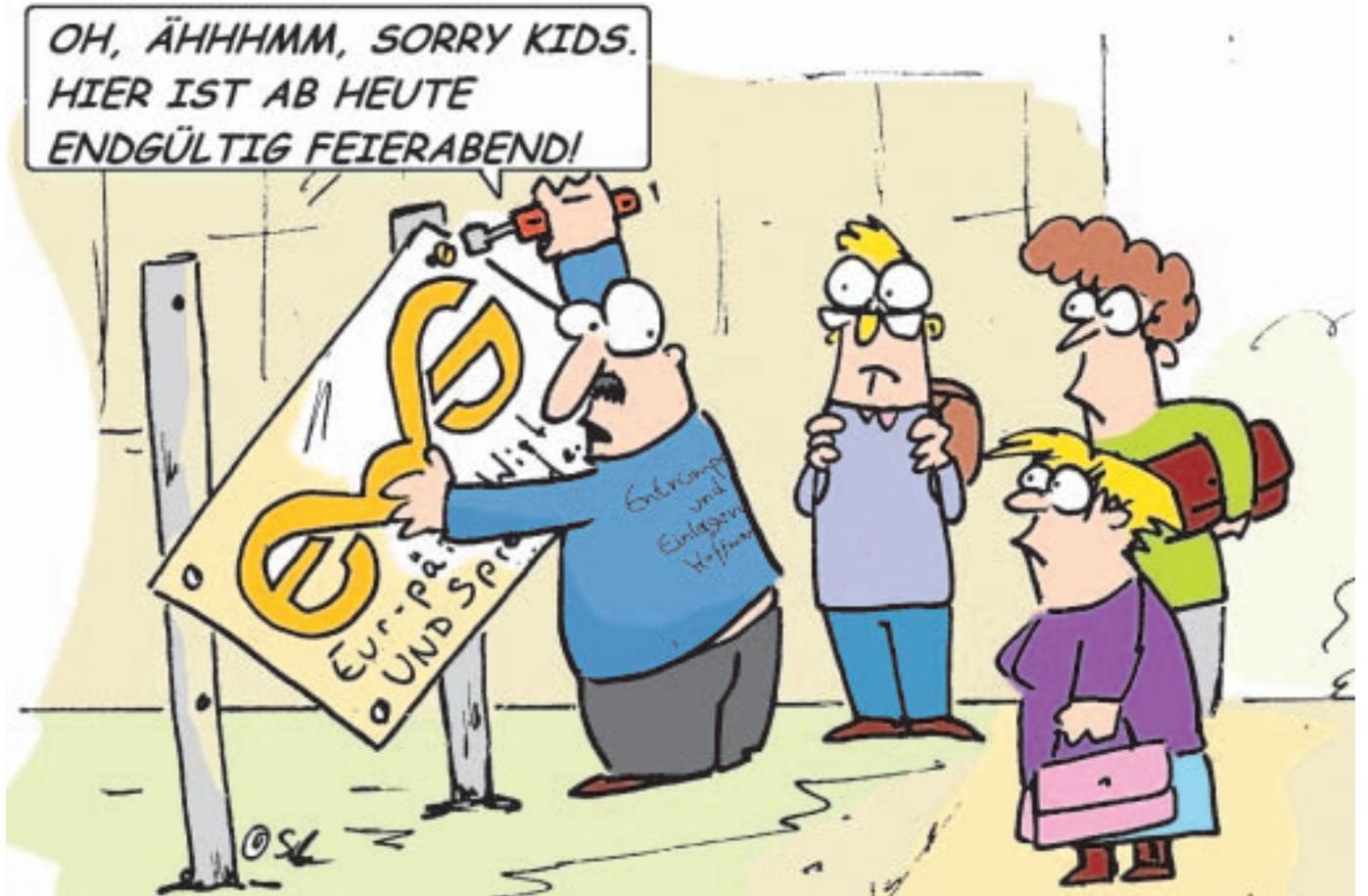
Das Sächsische Kabinett streicht vollzeitschulische Ausbildungsgänge – betroffen ist unter anderem die Europäische Wirtschafts- und Sprachenakademie (ESW) Dresden.

Ende des vergangenen Jahres beschloss das Sächsische Kabinett, vollzeitschulische Ausbildungsgänge zugunsten des dualen Ausbildungssystems zu reduzieren. „In den 1990er-Jahren wurde in Sachsen ein breites Angebot an landesrechtlichen Berufsausbildungen geschaffen, um den geburtenstarken Jahrgängen an Schulabgängern eine vollwertige Berufsausbildung auch außerhalb des dualen Systems anbieten zu können“, führt die stellvertretende Pressesprecherin des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK), Dr. Susann Meerheim, dazu aus.

Reicht das duale System aus? Angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftebedarfs könne jedoch zukünftig davon ausgegangen werden, dass allen Jugendlichen betriebliche Ausbildungen im dualen System zur Verfügung stünden. „Das Angebot an zusätzlichen vollzeitschulischen Ausbildungsmöglichkeiten kann daher in Teilen reduziert werden“, be-

An der Europäischen Wirtschafts- und Sprachenakademie Dresden ist 2015 Schluss, aus, vorbei!

Karikatur: Norbert Scholz



gründet Meerheim den Kabinettsbeschluss. Betroffen von den Streichungen sind unter anderem die Berufsfachschulen für Technik und für Wirtschaft. Erhalten bleiben aufgrund fehlender Äquiva-

lente in der dualen Berufsausbildung sowie aufgrund des bestehenden Fachkräftebedarfs hingegen die Berufsfachschulen für Pflegehilfe, für Sozialwesen und für Medizinische Dokumentation.

Unmittelbar nach der Beschlussfassung verkündete die Europäische Wirtschafts- und Sprachenakademie (EWS) Dresden ihr Aus. Nach über 20 Jahren wird sie nach dem Abschluss der laufenden Kurse 2015 ihre Türen schließen. Verantwortlich für die Schließung sei ebener Kabinettsbeschluss, der den vollzeitschulischen Ausbildungsgängen, wie sie an der EWS angeboten werden, ein Ende bereitet. Eine „ad rem“-Anfrage nach den konkreten Ursachen für die Schließung blieb seitens der EWS-Schulleitung allerdings unbeantwortet. Im SMK fühlt man sich für das Ende der EWS jedoch nicht verantwortlich. „Das SMK hat keine Schließungen von privaten Bildungsstätten beschlossen. Die Schließung der EWS Dresden wurde von der Geschäftsführung der Einrichtung

spezialisiert arbeitet, kann sich auf diese Änderungen einstellen“, erklärt Mona Schwede, Schülerin der EWS Dresden und Leiterin der Initiative. Die EWS hat sich auf die Ausbildung von Wirtschaftsassistenten mit Vertiefungsrichtungen wie Marketing, Event und BWL spezialisiert. Andere Felder, mit denen sie auch nach der Streichung des Ausbildungsgangs des Wirtschaftsassistenten weitermachen könnte, gibt es nicht. „Entsprechend sehen wir die Schließung der EWS in einem direkten Zusammenhang mit dem Beschluss des Sächsischen Kabinetts“, argumentiert Schwede. Auch die Tatsache, dass im vergangenen Jahr rund 1100 duale Ausbildungsplätze in Sachsen unbesetzt blieben, steht für die Initiative in keinem Verhältnis zu den Streichungen von fast 13000 reinschulischen Ausbildungsplätzen. Obwohl der Kabinettsbeschluss bereits in Kraft ist, wollen sich die Mitglieder von „DIE Aktion“ noch nicht geschlagen geben. Nach einer Demonstration im vergangenen Dezember planen sie auch für die kommenden Monate weitere Aktionen, um auf sich aufmerksam zu machen. | Sabine Schmidt-Peter



Comic: Falk Ullshöfer

Stille Schönheit mit nackter Haut

Während Barcelona, Madrid und Sevilla vor Sehenswürdigkeiten überquellen, glänzt Zaragoza mit verborgenen Schätzen.



Die *Basilica del Pilar* ist ein imposanter Bau, der das Stadtbild von Zaragoza prägt.

Fotos: Janine Kallenbach

Es ist drückend heiß. Das Thermometer zeigt 40 Grad Celsius im Schatten an. Der Sommer macht auch vor Zaragoza nicht halt – die Stadt ist wie leergefegt. Kaum ein Mensch hat sich in die Straßen verirrt, beinahe wie in einer Geisterstadt. Wer gerade aus einer touristischen Hochburg Spaniens kommt, kann es kaum fassen. Die Ruhe hat etwas Berausendes an sich. Ein Stadtbummel ist ohne Gedrängel und Geschiebe möglich.

Doch bevor es auf Erkundungstour durch die Altstadt geht, sollte man erst einmal eine Erfrischung zu sich nehmen. Das Restaurant Macanaz, das in dem kleinen Park Macanaz direkt am Fluss Ebro liegt, bietet nicht nur kühle Getränke und köstliche Speisen an. Man erhascht zudem auf der Terrasse eine frische Brise und einen wunderbaren Blick auf die *Basilica del Pilar*. Ebendiese „Pilar“ ist das größte barocke Kirchengebäude Spaniens und besticht nicht nur von außen durch seine überwältigende

Schönheit. Es ist ein imposanter, wengleich kurioser Bau. Denn im Grunde ist die „Pilar“ nichts anderes als mehrere Kirchen, die in einer großen versammelt sind. Es gibt viele Altäre und dutzende Beichtstühle, die auch ausgiebig genutzt werden. Selten sieht man so viele Menschen aus Beichtstühlen kommen wie dort. Noch so eine Kuriosität sind die beiden Fliegerbomben aus dem spanischen Bürgerkrieg, die sich in der Kirche befinden. Die Menschen von Zaragoza glauben, dass die Bomben nicht explodiert sind, weil die Jungfrau Maria es verhindert hat. Also warum sollte man sie nicht ausstellen? Ebenfalls kurios ist die

Geschichte der vier bronzenen Löwenstatuen, die die *Puente de Piedra* schmücken, eine steinerne Brücke, die über den Fluss zur Altstadt führt. Als die Statuen 1991 eingeweiht wurden, hatten die Zeitungen nur ein Gesprächsthema: die übermäßig großen Hoden der Löwen. Die Diskussion führte so weit, dass ebendiese verkleinert wurden. Ein Ort, wo geschichtlicher und auch religiöser Wandel spürbar sind, ist zudem der Stadtpalast *Aljaferia*. Im neunten Jahrhundert erbaut, wurde er im elften Jahrhundert maurische Residenz, bevor er im 12. Jahrhundert unter christlicher Herrschaft in neuem Glanz erblühte. Durch ausgiebige Restaurierungsarbeiten sind auch die Herrschaftsräume der katholischen Könige Isabell und Ferdinand zu erleben. Es ist faszinierend, wie sich maurische Kunst neben christlicher präsentiert – als wäre es nie anders gedacht gewesen.

Auf ins Nachtleben

So katholisch sich die Stadt am Tag gibt – nachts geht es freizügig zu. Ein absolutes Muss für einen Besucher ist der Club *El Plata*.

Jeden Abend reißen sich Männer und Frauen dort die Kleider vom Leibe, singen, tanzen und werden tatkräftig von Transvestiten unterstützt. Die Show, die sich dort abspielt, ist eine Mischung aus Kabarett, Musical und Striptease. Skurriler geht es kaum noch. Und bevor man sich versieht, landet man am Ende selbst auf der Bühne. Es spielt dabei auch keine Rolle ob man Spanisch spricht oder nicht. Hier ist man auch so mittendrin statt nur dabei. | Janine Kallenbach



Die Löwen an der *Puente de Piedra* sorgten für Gesprächsstoff.

Ein Ort, wo geschichtlicher und religiöser Wandel spürbar ist, ist der Stadtpalast *Aljaferia*.



Ein Ort im Wandel der Geschichte: *Aljaferia*.

HIN & WEG.

● **Nach Zaragoza:** Es gehen keine Direktflüge von Dresden nach Zaragoza, weshalb man von Berlin fliegen muss. Von dort kostet ein Flug etwa 240 Euro. Die Emissionen einer Person auf einem einfachen Flug entsprechen der Klimawirkung von etwa 420 Kilogramm CO₂ – das kommt circa der vierfachen Jahresemission eines Kühlschranks gleich. Natürlich kann man auch mit dem Auto nach Zaragoza fahren. Allerdings sollte für die knapp 2030 Kilometer lange Strecke eine Fahrzeit von etwa 18 Stunden eingeplant werden. Zudem sollte man an eventuell anfallende Mautgebühren denken.

● **In Zaragoza:** Die Altstadt lässt sich gut zu Fuß erkunden. Ansonsten gibt es ein Busnetz. Seit dem Jahr 2011 baut die Stadt auch wieder ein Straßennetz auf. Die *Zaragoza-Card* bietet zudem für 24, 48 oder 72 Stunden Vergünstigungen. Im Preis von 17 bis 23 Euro sind Stadtführungen und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel inbegriffen. | JKK

Anzeige

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

ISFAHAN	ab	329,-
MASHAD	ab	563,-
JOHANNESBURG	ab	619,-
MAPUTO	ab	653,-
SANTIAGO DE CHILE	ab	660,-
DHAKA	ab	679,-
KATHMANDU	ab	699,-
VLADIVOSTOK	ab	775,-
BUENOS AIRES	ab	795,-
MONTEVIDEO	ab	999,-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Anflüge im Februar/10. Tarifstand bei Redaktionsschluss

Akademiestr. 3, Freiberg 

Telefon: (03731) 399810

www.shangrila-online.de

www.neue-reisewelle.de

24 Stunden ONLINE

PEKING	ab	599,-	EUR
SHANGHAI	ab	599,-	EUR
TAIPEI	ab	634,-	EUR
HONG KONG	ab	652,-	EUR
SINGAPORE	ab	673,-	EUR
KUALA LUMPUR	ab	742,-	EUR
YANGON	ab	758,-	EUR



neue reise welle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

REISETIPPS.

● **Unterkunft:** In einfachen Pensionen kann bereits ab 15 Euro pro Person und Nacht ein Bett gefunden werden. Allerdings sollte man dann keinen zu hohen Standard erwarten. Gute Mittelklasse-Hotels sind in etwa ab 40 Euro pro Person und Nacht zu haben.

● **Essen und Trinken:** In Zaragoza gibt es eine Reihe erstklassiger Tapasbars, die den Geldbeutel nicht übermäßig strapazieren. Einfach den Plaza de San Miguel entlanglaufen oder im altstädtischen Viertel *El Tubo* die Augen offenhalten. Mit steigenden Tem-

peraturen werden entlang des Paseo de la Independencia, des Plaza de San Francisco und des Paseo de Sagasta die Tische und Stühle aufgestellt. Die dutzenden Straßencafés verleiten außerdem zum Verweilen.

● **Ausgehadressen:** Das *El Plata*

in der *Cuatro de Agosto 23* bietet seinen Besuchern Kabarett. Das *Macanaz* in der *Calle de la Arboleda* hingegen hat kulinarische Köstlichkeiten mit gigantischer Aussicht auf Lager. Netzinfos: www.macanaz.net; www.elplata.com | JKK

Realer Horror

Juan Antonio Bayona
„The Impossible“
überzeugt durch die
pure Macht der Bilder.

Der 26. Dezember 2004: Eine riesige Flutwelle rauscht auf die thailändische Küste zu, während Henry (Ewan McGregor) und Maria Bennett (Naomi Watts) mit ihren drei Söhnen den Weihnachtsfeiertag am Pool verbringen. Die Idylle wird jäh zerstört, als der Tsunami aufs Land trifft und ausnahmslos alles mit sich reißt. Stille, dann unglaubliches Getöse. Doch der Kampf gegen die Wassermassen ist nur der Beginn einer Odyssee.



Maria (Naomi Watts) und Lucas (Tom Holland) kämpfen gegen die Wassermassen an. Foto: Concorde

Der spanische Regisseur Juan Antonio Bayona versucht sich nach seinem Erstlingswerk „Das Waisenhaus“ nun an der wahren Geschichte einer spanischen Familie, die die Flutwelle 2004 miterlebte. Dem mystischen Horror seines Erstlings setzt Bayona hier aber ganz realen Horror entgegen: die massive Bedrohung des Lebens durch die Natur, die nicht nur erschauern, sondern regelrecht den Atem stocken lässt.

In der Riege der allesamt guten Schauspieler überzeugt neben der oscar-nominierten Naomi Watts besonders Tom Holland als ältester Sohn Lucas, der für seine verletzte Mutter stark sein muss. Darüber hinaus beeindruckt vor allem die pure Macht der Bilder, an der nur die bedeutungsschwangere Musik ein wenig kratzt, und die über einige Übertreibungen hinwegtäuschen kann. Doch eines fehlt diesem bildgewaltigen Film wirklich: der Blick auf die einheimische Bevölkerung, die nicht nur Dienstleister und freundlicher Helfer ist, sondern vor allem eins – betroffen. | Nadine Faust

Geplanter Kinostart: 30. Januar

Wie im Rausch



Eine innere Leere zerfrisst Kriegsveteran Freddie (Joaquin Phoenix) seit seiner Rückkehr.

Foto: Senator

Das Drama „The Master“ von Regisseur Paul Thomas Anderson zeigt die Wärme einer religiösen Gemeinschaft, aber auch den hohen Preis der Unterordnung.

Die Vereinigten Staaten von Amerika in den 1950ern – es ist eine Zeit des Aufbruchs, aber auch der spirituellen Entwurzelung nach dem Zweiten Weltkrieg. Kriegsveteran Freddie, glänzend gespielt von Oscar-Preisträger Joaquin Phoenix, versucht, sich eine bürgerliche Existenz aufzubauen, scheitert aber an seiner Abhängigkeit von selbstge-

panschten Drogen. Er verliert sich im Rausch, bis er als blinder Passagier auf einem Schiff zufällig auf den charismatischen Lancaster Dodd trifft. Philip Seymour Hoffman, der 2006 einen Oscar für „Capote“ gewann, verkörpert überzeugend diesen selbsternannten Meister einer neuen Glaubensgemeinschaft, dessen Methoden an Scientology erinnern. Sie schließen trotz der großen Unterschiede Freundschaft. Freddie ist ein heruntergekommener Rebell voller innerer Widersprüche – leidenschaftlich, zornig und doch verunsichert. Dodd fungiert als selbst- und sendungsbewusster Führer. Freddie will an der Bewegung teilhaben, wird erst Ver-

suchsobjekt und dann rechte Hand von Dodd. Trotz dessen unberechenbaren Verhaltens wird Freddie nie von ihm fallengelassen. Doch in den Augen von Dodds egozentrischer Ehefrau Peggy (hervorragend: Amy Adams) ist Freddie nur eine Last für die Gemeinschaft.

„The Master“ ist ein faszinierender Film über eine ungewöhnliche Männerfreundschaft, spannend inszeniert und mit exzellenten Schauspielern ausgestattet. Nicht umsonst sind Phoenix und Hoffman als beste Haupt- und Nebendarsteller für die diesjährigen Oscars nominiert. | Matthias Schöne

Geplanter Kinostart: 21. Februar

Deutsche Geschichte zum Anfassen

Oskar Roehler erzählt mit „Quellen des Lebens“ einen Teil seiner eigenen Familiengeschichte.

Als Erich Freytag (Jürgen Vogel) aus der Kriegsgefangenschaft in die fränkische Provinz zurückkehrt, steht er vor einem Trümmerfeld. Seine Familie hat nicht mehr mit seiner Rückkehr gerechnet, er selbst ist ein kranker und gebrochener Mann. Aus dem Nichts baut er gemeinsam mit seinem Sohn Klaus (Moritz Bleibtreu) eine Gartenzwerfabrik auf, die Teil des deutschen Wirtschaftswunders werden soll. Der literarisch eher mäßig begabte Klaus träumt währenddessen von einer Karriere als Schriftsteller. Er heiratet die hochtalentiertere Gisela Ellers (Lavinia Wilson), die wiederum zu einer berühmten Schriftstellerin wird. Die Konkurrenz zwischen den beiden führt bereits in den ersten Lebensjah-



Erich Freytag (Jürgen Vogel) kehrt aus dem Krieg zurück.

Foto: x-verleih

ren ihres gemeinsamen Sohns Robert (Leonard Scheicher) zu Spannungen innerhalb der Familie. Oskar Roehler erzählt mit „Quellen des Lebens“ einen Teil seiner Familiengeschichte, die er zuvor in seinem Roman „Herkunft“ niedergeschrieben hat. In dem dreistündigen Drama erlebt der Kinobesucher Höhen und Tiefen dreier Generationen, die jeweils mit zeittypischen Problemen zu kämpfen haben. Doch während sowohl der Film, als auch die Arbeit mit „Herkunft“ für den Re-

gisseur Oskar Roehler zu einer Zeitreise werden, sieht sich der jüngere Kinobesucher in eine fremde Welt versetzt. Die Charaktere und Schicksale wirken überspitzt, die Filmmusik scheint nicht zeitgemäß. Ob nun bedingt durch den Schleier der Erinnerung des Regisseurs oder durch das mangelnde Vorstellungsvermögen des jungen Zuschauers, liegt letztendlich wohl im Auge des Betrachters. | Eva Gößwein

Geplanter Kinostart: 14. Februar

Côte d'Azur

Schöne Musen, landschaftliche Idylle und sonnen-trächtiges Wetter: Der Film „Renoir“ ist ein wahrer Augenschmaus.

Es ist das Jahr 1915: Der Erste Weltkrieg ist in vollem Gange. Auf dem idyllischen Grundstück des betagten Malers Pierre-Auguste Renoir (Michel Bouquet) an der Côte d'Azur ist davon wenig zu spüren. Allein die Nachrichten seiner an der Front verwundeten Söhne trüben die sonst so friedliche Atmosphäre.



Altmeister Renoir. Foto: Arsenal

Der bekannte Künstler leidet an Altersarthritis und beklagt den Tod seiner Frau. Plötzlich taucht die junge Andrée (Christa Theret) auf, um für ihn Modell zu stehen, und erweckt den alten Mann zu neuem Leben. Durch ihre Attraktivität und ihr keckes Auftreten beschwingt sie Renoir zu neuer Schaffenskraft. Als Renoirs Sohn Jean (Vincent Doret) verwundet aus dem Krieg zurückkehrt, verliebt auch er sich in die schöne Muse.

Die malerischen Gärten des Künstlers sowie das immerwährende Sonnenlicht, in dem die Musen und Blumen stehen, lassen den Film zu einem Gemälde im Stil Renoirs werden. Der Zuschauer erfährt, wie der Maler bei dieser Atmosphäre zu seinen Kunstwerken inspiriert wurde. Auf der Darstellung dieser Inspiration liegt der Schwerpunkt des Films. Dafür muss der Zuschauer aber Abstriche bei der sehr einfachen Handlung machen. Auch bietet der Film kein Künstlerporträt von Pierre-Auguste Renoir, sondern Kino als sinnlicher Augenschmaus bei mäßiger Handlung. | Johanna Mechler

Geplanter Kinostart: 7. Februar

Zombiealarm

Zombies haben auch Gefühle. Das zeigt Regisseur Jonathan Levine wunderbar in seinem neuen Film „Warm Bodies“.

Der Film „Warm Bodies“ reiht sich nicht einfach in das leider meist mittelmäßig bediente Genre der Zombiefilme ein. Denn dieser Streifen ist anders: intelligent, sympathisch und amüsant. Erzählt wird die Geschichte – und das macht den Streifen so besonders – aus der Sicht von R (Nicholas Hoult), einem Zombie. „Was mache ich mit meinem Leben? Warum bin ich so blass? Ich würde so gern in Verbindung treten mit anderen, warum kann ich das nicht? Ach ja, richtig: Ich bin ja tot!“ Mit diesen nachdenklichen Worten stellt er sich dem geneigten Zuschauer vor. So präsentiert Levine („50/50“) in „Warm Bodies“ kein bestialisches Monster im Blutausch, sondern, getreu der Romanvorlage von Isaac Marion, ein fühlendes Wesen. Denn R ist einsam in der trostlosen Welt der Zombies.



Julie (Teresa Palmer) und Zombie R (Nicholas Hoult). Foto: Concorde

Und weil er tot ist, kann er kaum mehr sprechen, an nichts aus seiner Vergangenheit erinnert er sich. Um sich wenigstens ein bisschen menschlich zu fühlen, zehrt er von den Erinnerungen menschlicher Gehirne. Doch eines Tages trifft er auf die schöne Julie (Teresa Palmer) und verliebt sich. Doch hat ihre Liebe eine Chance? Mit dieser Frage spielt die romantische Zombiekomödie wirklich charmant. Und spätestens wenn R sich immer wieder sagt „Sei nicht gruselig, sei nicht gruselig!“ wird die Szenerie amüsant – dank der Schauspielleistung von Hoult und Palmer zum Glück aber nie platt. Da bleibt nur eins: Danke zu sagen. Denn selten war ein Zombiefilm so unterhaltsam wie „Warm Bodies“.

| Antje Meier

Geplanter Kinostart: 21. Februar

Nicht nur der Fisch stinkt



Milena (Anna F.), Marco (Jasper Barwasser), Simon (David Imper), Nina (Heike Trinker), Josef (Burghart Klaußner) und Konstantin (Merab Ninidze, v. l. n. r.) feiern in Josefs Villa Heiligabend. Foto: Neue Visionen

„Invasion“ ist ein deutscher Psychothriller, der sein Potential leichtfertig verschenkt.

Josef (Burghart Klaußner) ist Mitte 50 und lebt seit dem tragischen Tod seiner Frau und des gemeinsamen Sohnes einsam und allein in einer nun viel zu großen Villa am Waldrand. Eines Tages lauert ihm auf dem Friedhof Nina (Heike Trinker) auf, eine angebliche Cousine seiner verstorbenen Frau, die gerade mit ihrem Sohn Simon (David Imper) wieder in die Nähe gezogen ist. Ihr als ehrlich empfundenes Beileid und der seit langer

Zeit erste soziale Kontakt lassen den stumm trauernden Josef langsam auftauen. So ist er auch nicht abgeneigt, als Nina fragt, ob Simon und dessen schöne Frau Milena (Anna F.) bei ihm einziehen können – sie leben doch so beengt und er habe in der Villa ausreichend Platz, so ihr Argument. Bald ziehen wie selbstverständlich auch noch Ninas geheimnisvoller Mann Konstantin (Merab Ninidze) und Milenas Sohn Marco (Jasper Barwasser) ins Haus. Zwischen ihnen scheint es jedoch viele ungelöste Konflikte und aggressive Spannungen zu geben. Aber längst schon haben sich seine Gäste allzu breit gemacht, als dass

Josef sie so einfach los werden könnte.

Regisseur und Drehbuchautor Ditto Tsintsadze führt seine Charaktere in der ersten halben Stunde von „Invasion“ geschickt ein und baut eine Spannung auf, die gegen Mitte des Films komplett verfliegt und letztlich der Lächerlichkeit Raum gibt. Zu wenig weiß man über die Figuren, zu unklar bleiben ihre Absichten, untereinander und gegenüber Josef, dessen Hilflosigkeit der Zuschauer nur zu gut nachfühlen kann. Denn auf eine Auflösung hofft er vergeblich.

| Florian Schumann

Geplanter Kinostart: 28. Februar

Wenn das Eis bricht

Regisseur Mike Magidson drehte mit „Inuk“ einen eindringlichen Film über einen jungen Grönländer.

Das Eis knirscht, es knackt und als es schließlich bricht, zieht es einem Menschen den Boden unter den Füßen weg. Dieser Moment bestimmt das Leben des jungen Inuk (Gaba Petersen) noch Jahre später.

Weil sich seine Mutter (Elisabeth Skade) nicht um ihn kümmern kann, wird er aus der Hauptstadt Nuuk in ein Kinderheim im nördlichen Uummannaq geschickt, wo er sich eines Tages mit dem Jäger Ikuma (Ole Jørgen Hammeken) auf eine Reise ins Eis begibt. Vor einer beeindruckend bildgewaltigen Kulisse beginnt der Junge allmählich aufzutauen und scheint in Ikuma einen Vertrauten zu finden. Doch die Freundschaft der beiden wird auf eine harte Probe



Inuk (Gaba Petersen, li.) im Eis. Foto: Neue Visionen

gestellt. „Inuk“ ist das Wort der Inuit für „Mensch“ und der Film zeigt eine überaus menschliche Geschichte: ein Leben, das auf dünnem Eis umherschlittert, welches wiederholt zerbricht. Immer wieder zieht sich Inuk hinter seine Kopfhörer zurück, aus denen grönländischer Rap über die großen Städte der Welt klingt – eine Musik wie ein Symbol für das Aufeinandertreffen von globali-

siertem Lebensstil und der Kultur der Inuit.

Abgesehen von der Musik ist „Inuk“ ein leiser Film. Die wenigen Worte, die in der Kälte fallen, wirken oft analysierend, gelegentlich pathetisch, aber selten unpassend. Der

Klang der grönländischen Sprache und die Laiendarsteller, die zum Teil selbst im Kinderheim von Uummannaq leben und arbeiten, geben dem Film ein hohes Maß an Authentizität und sorgen dafür, dass man das Kino mit einem unwirklichen Gefühl zwischen Beklemmung und Überwältigung verlässt.

| Anne Göhre

Geplanter Kinostart: 7. Februar

STARTQUICKIES.

Geplanter Kinostart: 7. Februar

● **„Parker“:** Parker (Jason Statham) ist ein Dieb mit moralischen Grundsätzen, der nur die Reichen bestiehlt und niemanden verletzt, solange alle nach seiner Pfeife tanzen. Bei seinem letzten Coup wird er von seinen Partnern hintergangen. Parker will nicht nur Rache, sondern auch Gerechtigkeit für sich. „Parker“ ist ein typischer Statham-Action-Film, der für kurzweilige Unterhaltung sorgt. Hier und da hat er ein paar Längen und die pseudo-moralischen Prinzipien des Protagonisten entbehren einiger Logik.

Geplanter Kinostart: 14. Februar

● **„Vergiss mein nicht“:** Dokumentarfilmer David Sieveking nimmt den Zuschauer mit „Vergiss mein nicht“ auf eine sehr persönliche und sensible Reise mit. Gretel Sieveking, seine Mutter, ist an Alzheimer erkrankt. Um seinen Vater bei der Pflege zu unterstützen, kehrt er nach Hause zurück. Die Kamera ist immer dabei. Ohne Schnörkel, aber mit viel Feingefühl zeichnet er das Bild einer bemerkenswerten Frau und einer Liebesgeschichte. Der Film berührt und liefert sehr persönliche Einblicke ins Innere einer Familie.

● **„Celeste & Jesse“:** Celeste (Rashida Jones) und Jesse (Andy Samberg) kennen sich seit der Highschool: Sie sind beste Freunde und gleichzeitig ein Paar. Doch mit Mitte 30 ist ihre Beziehung am Ende und sie trennen sich einvernehmlich. Sie treffen sich aber trotzdem noch regelmäßig und reden über alles. Jeder geht mit der Trennung anders um. „Celeste & Jesse. Beziehungsstatus: Es ist kompliziert“ ist eine amüsante, romantische Tragikomödie, die sich teilweise zieht und oft krampfhaft versucht, bissig zu sein.

| Janine Kallenbach



KULTTIPPS

Schuld mit Sühne



Die „Orestie“ des antiken griechischen Dichters Aischylos hat ihre Spuren in zahlreichen Stücken der Weltliteratur hinterlassen. Auch Jean-Paul Sartre griff den Stoff auf und schrieb ihn 1943 auf die Situation in Frankreich vor dem Hintergrund der deutschen Besatzung um. Der Königssohn Orest kommt in seine Heimatstadt zurück, in der der Mörder seines Vaters regiert. Seine Schwester Elektra fordert von ihm Vergeltung. „Die Fliegen“ (Foto: Matthias Horn) dreht sich um den Konflikt zwischen Pflichterfüllung, Rache und Schuld. Um welchen Preis darf Vergeltung geübt werden? Am 8. Februar (19.30 Uhr) bringt der vielfach ausgezeichnete Regisseur Andreas Kriegenburg seine Inszenierung auf die Bühne des Staatsschauspiels Dresden. | Tamina Zaeske

Trunkenbolde mit Taktgefühl



Joakim Sveningsson und Daniel Johansson alias FRISKA VILJOR (Foto: PR) alias die beiden Trunkenbolde, die ihren Liebeskummer in Alkohol und Musik ertränken, sind vernünftig geworden. Das Duo hat wieder neues Musikmaterial veröffentlicht. Und ja, ihre Songs klingen immer noch nach anhaltendem Zuckerschok und Gefühlsachterbahn mit Kinderinstrumenten. Was also ist daran vernünftig? Natürlich, dass sie mit ihrer neuen Platte „Remember Our Name“ am 22. Februar (21 Uhr) im Dresdner Beatpol gastieren. Die Herren von MOLL FLANDERS gibt es vorneweg („ad rem“ verlost Freikarten, siehe ABSAHNEN, Seite 13). | Christiane Nevoigt

Kriminalisten mit Karacho



Serien für die große Leinwand neu aufleben zu lassen, das ist gerade in Mode. Und so überrascht es nicht, dass die alte 1970er-Jahre-Serie „Die Füchse“ ein Revival feiert. Regisseur Nick Love bringt mit „The Crime“ (Foto: Universum) einen sich darauf beziehenden, packenden Cop-Thriller ins Kino. Wenn Polizist Jack Regan (Ray Winstone) mit seinen Jungs an einem Tatort aufschlägt, geht es nicht mehr um Diplomatie, sondern ums Aufräumen. Regan erhält nicht selten mit ratierten Mitteln die Informationen, die er benötigt. In den Dresdner Kinos gibt es den Streifen ab dem 28. Februar zu sehen („ad rem“ verlost Freikarten, siehe ABSAHNEN, Seite 13). | Janine Kallenbach

Mi30.01.

- 1900 | Bibliothek Gorbitz Dresden – 66 Lieblingsplätze und 1 Lieblingsstunde
1900 | Dresden 1900 Das Alte Dresden
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Breschke & Schuch Kann Verkehr denn Sünde sein? Rad ab - runderneuert
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt - Öffentliche Generalprobe
1900 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes
1900 | Kleines Haus Baummeister Solness
1900 | Reisekneipe Als Radvagabunden musizierend durch Europa
1900 | Schauspielhaus Der geteilte Himmel
1900 | Staatsoperette Der Zigeunerbaron
2000 | Blaue Fabrik In Session with... Jacob Müller & Gästen
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Deutsches Hygiene-Museum Philharmonie im Museum - 1. Kammermusik



- 2000 | JohannStadthalle Du musst nur die Laufrichtung ändern!
2000 | Katys Garage Älternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Aus dem Leben eines Tagenchits
2000 | Rosi Amüsierlokal Rosi Tanzdiele
2000 | Theaterkahn Mann über Bord
2015 | die bühne - das theater der TU Koma
2010 | Thalia-Buchhandlung Onkel Wanja kommt
2000 | Balamor Salsa & Havana Night
2100 | Gare de la lune Milonga - argentinischer Tango
2100 | Jazzclub Tonne Trumpeks No End
2100 | Groove Station Funky Wednesday: Pawella Ice
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

Do31.01.

- 1800 | Bundesbeauftragte für Stasiunterlagen, Außenstelle Dresden Die Sonne hat vier Ecken. Günter Ullmann eine Biografie
1900 | Hatikva August der Starke und sein Hofjude Berend Lehmann - Ein altekannaris Verhältnis im Licht neuer Archivrecherchen
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Siddhartha
1900 | Breschke & Schuch Kann Verkehr denn Sünde sein? Rad ab - runderneuert
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt - Vorpremiere
1900 | Frauenkirche Eva Klempner - Portät einer außergewöhnlichen Frau
1900 | Herkuleskeule Café Sachsen - renoviert
1900 | Kleines Haus Frau Müller muss weg
1900 | Puppentheater (Rundkino) Die Geschichte von Doktor Faust
1900 | Schauspielhaus Die Räuber
1900 | Staatsoperette Gasparone
2000 | Altes Wettbüro Platten Wetshop
2000 | Bonnies Ranch Bonnies Doppeldosis
2000 | Club Passage FolkSession
2000 | JohannStadthalle Du musst nur die Laufrichtung ändern!
2000 | Katys Garage Back A Yaad!
2000 | Kleines Haus Ja, ich will!
2000 | Projekttheater 1989 - Exit Ghost
2000 | Rosi Amüsierlokal Tribute to Sick Strange & The Black Seats
2000 | Societaestheater Kreide Fressen - Premiere
2000 | Theaterkahn Die Wahrheit
2000 | Wechselbad Die Fleppen sind weg
2000 | Thalia Dakota Suite
2100 | Am Obstgarten Lollipop - Cocktailnacht
2100 | Beatpol Fraktus (D)
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight
2100 | Blue Note Tom Götz Band
2100 | Jazzclub Tonne James Blood Ulmer Black Rock Experience feat. Queen Esther (USA)
2100 | M5 Nightlife Discofox, Schläger und Latino
2100 | Scheune AkteOne + Doggor Dresden (DJ)

- 2200 | Club Mensa Schluss Punkt. Die Semesterparty
2200 | Musikpark Paarungzeit

FR1.02.

- 1745 | Schauspielhaus Sie befinden sich hier
1900 | Bibliothek Südvorstadt Afrika - Mythos und Faszination Rad ab - runderneuert
1900 | Institut français Ausstellung Louise Skira „tintinrae“ (Fotografien)
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Herzog Blaubart oder die Neugier der Damen
1900 | Breschke & Schuch Kann Verkehr denn Sünde sein? Rad ab - runderneuert
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt - Premiere
1900 | Herkuleskeule Morgen war's schöner
1900 | Kleines Haus Die Jungfrau von Orleans
1900 | Puppentheater (Rundkino) Die Geschichte von Doktor Faust
1900 | Schauspielhaus Romeo und Julia
1900 | Staatsoperette Gasparone
2000 | Alter Schlachthof Jennifer Rostock
2000 | Blaue Fabrik Krachgarten & Harmony Lodge
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freud (d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | Club Passage Wüstenwunderwelten
2000 | Dixiebahnhof Ben Sands
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Standard/Latein-Übungstanzparty

Die Jungfrau von Orleans von Friedrich Schiller
Blauer Freitag
Alle Plätze 19,00 € / 6,50 € erm.
1. Februar, 19:30 Uhr
Kleines Haus 1
Die Bürgerbühne

- 2000 | Gare de la lune Wachwitzanz
2000 | Hoftheater Weißig Nächstes Jahr - gleiche Zeit
2000 | Katys Garage Rock & Pop Friday
2000 | Projekttheater 1989 - Exit Ghost
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosi Amüsierlokal Crash The Ballroom
2000 | Societaestheater Kreide Fressen, Bandscheibenverfall
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehungen
2000 | Theaterkahn Die Wahrheit
2000 | Wanne Dr. Watsons kriminelles Salon
2000 | Wechselbad Baustelle Mann, Was ist denn los mit den Menschen?
2000 | Familienzentrum Bäume in der Stadt
2015 | die bühne - das theater der TU Koma
2000 | Balhaus Watzke Der DCC macht es wahr, wir reisen nach Amerika
2100 | Balamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party



- 2100 | Blue Note Willa Mae
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebedas Zebra Disco
2100 | Hotel Bülow-Palais Bülow's Music Night
2100 | Kellerklub GAG 18 Mittelalter-Party mit DJ Dark In Space
2100 | Puschkin Club Lord of the Lost & Unzu

Kellerklub GAG 18
Freitag, 01. 02. 2013:
Mittelalter-Party
mit DJ Dark in Space
Hoher Tresen, niedrige Preise

- 2100 | Tante JU Phil Schoenfelt + Southern Cross u.a. (UK/CZ)
2100 | Tir Na Nog Areg Frog (PL)
2100 | Groove Station The Gypsy Love Train Hoppal!
2100 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Von Hexen und anderen weisen Frauen
2200 | Altes Wettbüro Transmission
2200 | Chemiefabrik Art des Hauses, Johannes Fröhlich, Krause Duo
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Bonnies Ranch Freud (d) Tag - Freuds Patienten feiern
2200 | LOFThose Alles Disco...oder was?
2200 | Parkhotel 90s Forever - die Neuzieger Voca People
2200 | Sabotage Dresden Sabotage Act: IndieMiezElectro
2200 | L. Hibou (Ex-Sputnik 2.0) Sputnik kicks! Party mit DJmat und ty vole
2200 | Musikpark Club Royal
2200 | Ostpol Why Not & dikloud
2200 | Sabotage Dresden Sabotage Act: Danger!
2200 | Scheune Je danse - La Superdisco Francaise
2200 | Spektral Club Prisma Lounge

SA2.02.

- 1600 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Klezmer Balkan Worldmusic (HH)
1600 | Theaterhaus Rudi Als ich ein kleines Mädchen war
1600 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Peter Störtebecker, der Pirat auf der Ostsee
1700 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes
1700 | Hochschule für Musik Jahreskonzert des Jungen Sinfonieorchesters des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik
1700 | Kreuzkirche Vesper zu Lichtmess
1745 | Schauspielhaus Sie befinden sich hier
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Herricht & Preil - Legenden der gepflegten Mahlzeit
1900 | Lukasirche TU-Kammerphilharmonie
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Herzog Blaubart oder die Neugier der Damen
1900 | Landesbühnen Sachsen Der nackte Wahnsinn - Premiere

- 1900 | Albertinum Ich liebe Berlioz
1900 | Breschke & Schuch Kann Verkehr denn Sünde sein? Rad ab - runderneuert
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt
1900 | Deutsches Hygiene-Museum 5. Sinfonisches Bläserkonzert „States of Mind“
1900 | Theaterhaus Rudi Schulzeiten
1900 | Kleines Haus Endstation Sehnsucht
1900 | Schauspielhaus Die Dreigroschenoper
1900 | Staatsoperette Der Zauberer von Oz
2000 | Alter Schlachthof Die große Giuseppe-Verdi-Nacht
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | Club Passage Land über „Werblitch“-Tour 2013
2000 | Disobedient Goin' Back to New Orleans
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Barley Brothers
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Tausend Takte Tanzmusik
2000 | Herkuleskeule Ein Kessel Schwarzes
2000 | Hoftheater Weißig Zwei Waagerechtes
2000 | Katys Garage Neustadt Disko
2000 | Messe Dresden Yesterday - A Tribute to the Beatles
2000 | Projekttheater 1989 - Exit Ghost
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosi Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Societaestheater Bandscheibenverfall
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehungen
2000 | Theaterkahn War das jetzt schon Sex?
2000 | Wechselbad Yessie die ressiere ich meinen Mann!, Jürgen von Nazareth
2030 | Balhaus Watzke Der DCC macht es wahr, wir reisen nach Amerika

- 2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Quarteto Bando (D) Y Caio Rodriguez (Buenos Aires)
2000 | Zum Geripha L'ausitzRock
2000 | Westend Paläo Blülow's Music Night
2100 | Tir Na Nog Session
2200 | Chemiefabrik The Vibrators (GB) + The Not Amused (Berlin)
2030 | Unterirdische Welten Schlagparty mit Disco

- 2100 | Beatpol Glasperlenspiel (D)
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynting
2100 | Blue Dance Club Schlagparty
2100 | Blue Note 1ann
2100 | Gong Saturday Night Fever - Party für Jung und Alt
2100 | Hebedas Zebra Disco
2100 | Jazzclub Tonne ADHD (IS)
2100 | Scheune Die Phase IV wird sieben!
2100 | Tir Na Nog Fairydust (D)
2100 | Volksterwartung Adolph Diesterweg' Pink Floyd: Dark Side of the Moon
2100 | Groove Station Fat Kat Disko
2100 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Tagebücher von Adam und Eva
2200 | Altes Wettbüro British.Music.Club vs. Dead Disco
2200 | Artem im Waldschlösschen Juicy
2200 | Chemiefabrik The Ten-O-Sevens (GB) + Not The Ones (Berlin) + Hang The DJ
2200 | Club Mensa It's Party Time
2200 | Down Town Alles Disco...oder was?
2200 | Kiezklub Kiezdisco
2200 | LOFThose Alles Disco...oder was?
2200 | Musikpark Entweder - Oder - Party
2200 | Ostpol Los Barricos (DD) Record Release Party
2200 | Parkhotel 90s Forever - die Neuzieger Voca People
2200 | Sabotage Dresden Sabotage Act: IndieMiezElectro
2200 | Spektral Club Diggins Soul Club
2200 | Strama & Bunker 17 Jahre Bunker
2300 | Showbox Dantze Baby!



SO3.02.

- 1030 | Balhaus Watzke Der DCC macht es wahr, wir reisen nach Amerika
1900 | Schauspielhaus Matinee
1500 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Lied-Gut
1500 | Staatsoperette Der Zauberer von Oz
1600 | Hochschule für Musik Familienkonzert des Werkstattorchesters
1600 | Schauspielhaus Hamlet
1700 | Putzfrauenhaus Stimme der Seele
1700 | Theaterhaus Rudi Schulzeiten
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt
1900 | Herkuleskeule Gallensties Lager
1800 | Theaterkahn Der Zauberlehrling oder Wir wollen sein wie Gott - Dresdens Premiere
1900 | Gare de la lune Schnuppertanzkurs
1900 | Kleines Haus Die Firma dankt
1900 | Semperoper Orlando
2100 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Märchen aus dem alten Koffer
1900 | Landesbühnen Sachsen Der nackte Wahnsinn
1900 | Albertinum Ich liebe Berlioz
1900 | Wanne Fressen Lieben Kotzen
2000 | Bonnies Ranch Radio Bonnie - wünsch dir was!
2000 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Stefan Johansson (Schweden) - Blue Ice
2000 | Gare de la lune Sonntagstanz
2000 | Rosi Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Helimuts Tanztee mit Rusters & Co
2000 | Rosi Amüsierlokal Rosi Bartag
2000 | Societaestheater Cuarteto Bando (D) Y Caio Rodriguez (Buenos Aires)
2000 | Zum Geripha L'ausitzRock
2000 | Westend Paläo Blülow's Music Night
2100 | Tir Na Nog Session
2200 | Chemiefabrik The Vibrators (GB) + The Not Amused (Berlin)

DO7.02.

- 1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Schloss Wackerbarth Sachsenprobe
2000 | Alter Schlachthof Voca People
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight

FR8.02.

- 1830 | Karl-May-Museum Karl Mays Taschenuhr-Affäre - Diebstahl
1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Landesbühnen Sachsen Winter-Lounge Improvisationsabend mit dem Jazzpianisten Andreas „Scotty“ Böttcher
1900 | Alter Schlachthof Voca People
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper La traviaa
1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Kleines Haus Nichts. Was im Leben wichtig ist
1900 | Reisekneipe Albanien - Rundreise mit dem Motorrad
1900 | Schauspielhaus Herr Puntilla und seine Knecht Matti
2000 | Blaue Fabrik In Session with...
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Deutsches Hygiene-Museum Etwas für die Geister
2000 | Disobedient Goin' Back to New Orleans
2000 | Kleines Haus Schattengeflüster
2000 | Messe Dresden Musical-Rocks
2000 | Rosi Amüsierlokal Lord Bishops 50th Birthday
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2100 | Balamor Salsa & Havana Night
2100 | Gare de la lune Milonga - argentinischer Tango
2100 | Groove Station SpinTonic
2100 | Puschkin Club Wednesday Dubstep Session
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
2200 | Ostpol Stonehenge & EM

- 1900 | Alter Schlachthof Voca People
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper La traviaa
1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Kleines Haus Nichts. Was im Leben wichtig ist
1900 | Reisekneipe Albanien - Rundreise mit dem Motorrad
1900 | Schauspielhaus Herr Puntilla und seine Knecht Matti
2000 | Blaue Fabrik In Session with...
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Deutsches Hygiene-Museum Etwas für die Geister
2000 | Disobedient Goin' Back to New Orleans
2000 | Kleines Haus Schattengeflüster
2000 | Messe Dresden Musical-Rocks
2000 | Rosi Amüsierlokal Lord Bishops 50th Birthday
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2100 | Balamor Salsa & Havana Night
2100 | Gare de la lune Milonga - argentinischer Tango
2100 | Groove Station SpinTonic
2100 | Puschkin Club Wednesday Dubstep Session
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
2200 | Ostpol Stonehenge & EM

MO4.02.

- 1800 | Volkshochschule Heinrich Zille (1858-1929)
1900 | Semperoper La Bohème
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Princesh Shakuntala
1900 | Herkuleskeule Schwarze Grütze
1900 | Trocadero - Sarrasin Theater Dresden Herbert & Herbert. Mit dir möchte ich nicht verheiratet sein
2000 | Bonnies Ranch Krank! Feiern
2000 | Helimuts Studententanz
2000 | Katys Garage Katy's Musik Klub mit DJ Ei Pott
2000 | Semperoper La Bohème
2000 | Kleines Haus Diesen Kuss der ganzen Welt
2000 | Rosi Amüsierlokal Rosi Studententag mit DJ Fantomas
2100 | Blue Note Screenshot (DD)
2100 | Scheune The Jazzfanatics
2200 | Ostpol Liederspielplatz / Singschreibernacht
2200 | Nubetzz im Club Puschkin Studententag für alle

Di5.02.

- 1900 | Semperoper Orlando
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Geheimnisvoller Orient
1900 | Breschke & Schuch 6, Drugs & Ratt'n' roll
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt
1900 | Herkuleskeule Heileits
2000 | Alter Schlachthof Voca People
2000 | Bonnies Ranch Happy Bar Day
2000 | Katys Garage Nachtseminar für Studies & Friends mit DJ Skoup
2000 | Kleines Haus Das normale Leben oder Körper und Kampfplatz
2000 | Projekttheater Sir John McBarleys Storydesille
2000 | Rosi Amüsierlokal Jitterbug Tuesday
2000 | Scheune Enno Bunker + Me And My Drummer
2000 | Theaterkahn Der Zauberlehrling oder Wir wollen sein wie Gott
2030 | Stilbruch No King. No crown feat. Magnus Mond
2100 | Groove Station Disko5000 - Bob Marley Birthday
2100 | Reisekneipe Flowing Tide
2100 | Societaestheater Tangobar mit Antonio Morejon Caraballo
2200 | Chemiefabrik Ivan Ivanovich & The Krem! Krauts
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht

Mi6.02.

- 1900 | Alter Schlachthof Voca People
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper La traviaa
1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Kleines Haus Nichts. Was im Leben wichtig ist
1900 | Reisekneipe Albanien - Rundreise mit dem Motorrad
1900 | Schauspielhaus Herr Puntilla und seine Knecht Matti
2000 | Blaue Fabrik In Session with...
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Deutsches Hygiene-Museum Etwas für die Geister
2000 | Disobedient Goin' Back to New Orleans
2000 | Kleines Haus Schattengeflüster
2000 | Messe Dresden Musical-Rocks
2000 | Rosi Amüsierlokal Lord Bishops 50th Birthday
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2100 | Balamor Salsa & Havana Night
2100 | Gare de la lune Milonga - argentinischer Tango
2100 | Groove Station SpinTonic
2100 | Puschkin Club Wednesday Dubstep Session
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
2200 | Ostpol Stonehenge & EM

DO7.02.

- 1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Schloss Wackerbarth Sachsenprobe
2000 | Alter Schlachthof Voca People
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight

FR8.02.

- 1830 | Karl-May-Museum Karl Mays Taschenuhr-Affäre - Diebstahl
1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Landesbühnen Sachsen Winter-Lounge Improvisationsabend mit dem Jazzpianisten Andreas „Scotty“ Böttcher
1900 | Alter Schlachthof Voca People
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper La traviaa
1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Kleines Haus Nichts. Was im Leben wichtig ist
1900 | Reisekneipe Albanien - Rundreise mit dem Motorrad
1900 | Schauspielhaus Herr Puntilla und seine Knecht Matti
2000 | Blaue Fabrik In Session with...
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Deutsches Hygiene-Museum Etwas für die Geister
2000 | Disobedient Goin' Back to New Orleans
2000 | Kleines Haus Schattengeflüster
2000 | Messe Dresden Musical-Rocks
2000 | Rosi Amüsierlokal Lord Bishops 50th Birthday
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2100 | Balamor Salsa & Havana Night
2100 | Gare de la lune Milonga - argentinischer Tango
2100 | Groove Station SpinTonic
2100 | Puschkin Club Wednesday Dubstep Session
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
2200 | Ostpol Stonehenge & EM

- 1900 | Alter Schlachthof Voca People
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper La traviaa
1900 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1900 | Comodie Elling - Zwei gegen den Rest der Welt
1900 | Herkuleskeule Heileits
1900 | Kleines Haus Nichts. Was im Leben wichtig ist
1900 | Reisekneipe Albanien - Rundreise mit dem Motorrad
1900 | Schauspielhaus Herr Puntilla und seine Knecht Matti
2000 | Blaue Fabrik In Session with...
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Deutsches Hygiene-Museum Etwas für die Geister
2000 | Disobedient Goin' Back to New Orleans
2000 | Kleines Haus Schattengeflüster
2000 | Messe Dresden Musical-Rocks
2000 | Rosi Amüsierlokal Lord Bishops 50th Birthday
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2100 | Balamor Salsa & Havana Night
2100 | Gare de la lune Milonga - argentinischer Tango
2100 | Groove Station SpinTonic
2100 | Puschkin Club Wednesday Dubstep Session
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
2200 | Ostpol Stonehenge & EM

- 2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Theaterhaus Rudi Ein dickes Ding
2100 | Balamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebedas Zebra Disco

SA9.02.

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Winter-Lounge - Unter dem Milchwald
1900 | Wanne Fressen Lieben Kotzen
2100 | Tir Na Nog Session

SO10.02.

- 1800 | Landesbühnen Sachsen Bowed n' Plucked
2000 | Tante JU Dresden „Klar ist der Club groß genug“ - 20 Jahre JJO Sachsen
2000 | Zum Gerichit Chief Rockhead
2100 | Tir Na Nog Session

Di12.02.



Kellerklub GAG 18
Freitag, 15. 02. 2013:
Rammstein-Party
mit Lady Van Drake
Hoher Tresen, niedrige Preise

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Winter-Lounge - Swing, Latin, Jazz und Weltmusik mit dem Dresdner Trio „Agua“
1900 | Balamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebedas Zebra Disco

Kellerklub GAG 18
Freitag, 15. 02. 2013:
Rammstein-Party
mit Lady Van Drake
Hoher Tresen, niedrige Preise

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Winter-Lounge - Swing, Latin, Jazz und Weltmusik mit dem Dresdner Trio „Agua“
1900 | Balamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebedas Zebra Disco

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Winter-Lounge - Swing, Latin, Jazz und Weltmusik mit dem Dresdner Trio „Agua“
1900 | Balamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebedas Zebra Disco

- 2000 | Balamor Havana Night
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynting
2100 | Gong Saturday Night Fever - Party für Jung und Alt
2100 | Hebedas Zebra Disco

SO17.02.

- 1800 | Landesbühnen Sachsen Winter-Lounge - Unter dem Milchwald
1900 | Wanne Fressen Lieben Kotzen
2100 | Tir Na Nog Session

Mi20.02.

- 1630 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Literarische Reise ins Land der Kindheit
2000 | Landesbühnen Sachsen Am Ufer der Zeit
1900 | Reisekneipe Kappadokien und zurück mit einer alten Dnepr
2000 | Blaue Fabrik In Session with...
2100 | Balamor Salsa & Havana Night

Kopieraktion 3,5cent je Kopie & Druck SB A4sw
Mo+Mi+Fr 16-18.30h
www.DieKopie24.de

Do21.02.

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Der nackte Wahnsinn
1900 | Schloss Wackerbarth Sachsenprobe
2000 | Landesbühnen Sachsen Am Ufer der Zeit
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight

FR22.02.

- 2000 | Landesbühnen Sachsen Dornröschen
2100 | Balamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebedas Zebra Disco

SA23.02.

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Nordwind, Der Diener zweier Herren
1900 | Energieverbund Arena Eis-Disco
2000 | Landesbühnen Sachsen Theatersport - Improvisationsspielshow aus Kanada
2000 | Schloss Wackerbarth Toskana
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynting
2100 | Gong Saturday Night Fever -Party für Jung und Alt
2100 | Hebedas Zebra Disco

SO24.02.

- 1100 | Landesbühnen Sachsen Matinee zum Schauspiel „Im Absents“ von Sergi Belbel
1900 | Wanne Fressen Lieben Kotzen
2100 | Tir Na Nog Session

MO25.02.

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Comedia Harmonists
2000 | Reisekneipe Deutsch-Französischer Stammtisch
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight

Mi27.02.

- 2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynting
2100 | Gong Saturday Night Fever - Party für Jung und Alt
2100 | Hebedas Zebra Disco

Di28.02.

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Comedia Harmonists
2000 | Reisekneipe Deutsch-Französischer Stammtisch
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight

SA23.02.

- 2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynting
2100 | Gong Saturday Night Fever - Party für Jung und Alt
2100 | Hebedas Zebra Disco

Di5.03.

- 1900 | Stadtbibliothek Ost Fahrrad-Abenteurer Afrika, Teil 3: „Entlang des Nils nach Schwarzafrika“

HIGHLIGHTS
ESKIMO CALLBOY
MILITÄR MUFFEL
SCHORSCH KAMERUN
HEISSKALT + MARATHONMANN
Eric Fish
MRS GREENBIRD
ITOCOTRONIC!
HEINZ STRUNK
BOSSSE
DANKO JONES

DRESDEN

- Casablanca | Tel.: 0351 8027819
3 Zimmer/Küche/Bad Mi. 22
Beasts Of The Southern Wild Mi. 20
Sushi in Suhl Mi

LIVEKULT.

● Wer bei der Reunion von TAKE THAT glücklich geseufzt hat, wird sich beim Comeback von **FRAKTUS** vermutlich vor Freude übergeben haben. Ein Trio, das Musikgeschichte schreibt – und das nicht nur im Film. Die drei Techno-Urväter kommen mit ihrem Welthit „Affe Sucht Liebe“ höchst professionell und kultverdächtig am Donnerstag (31.1., 21 Uhr) in den Dresdner Beatpol.

● **TOUCHY MOB** macht Lichtschwertjazz. Natürlich nicht wirklich, aber Gegenteile ziehen sich bekanntlich an. Also spielt er Folksongs auf Electrobeats. Das passt erstaunlich gut zusammen. Am 12. Februar (20 Uhr) im Societaetstheater Dresden.

● Knigge auf folkig gibt's am 14. Februar (21 Uhr) im Dresdner Beatpol. Das Quartett **MAPS & ATLAS** perfektioniert seine guten Manieren in puncto leichten Popsounds und experimentellem Mathrocks auf seinem Langspieler „Beware and be grateful“. Natürlich kann man dazu auch anständig mittanzen.

● **CANDELILLA** üben Verweigerung gegen gängige Indie-Monotonie, Songtitel und Knigge. Neugierig? Pünktlich zum Konzert am 15. Februar (21 Uhr) erscheint auch ihr neues Album „HeartMutter“, das die vier Bandmitglieder im Dresdner Ostpol feiern. Die Dresdner von **DAN HAAG** sind mit dabei.

● Multi-Instrumentalist und Ein-Mann-Loop-Station **KONRAD KÜCHENMEISTER** ist mittlerweile in Dresden eine echte Institution und das, was man wohl getrost einen Bühnen-Nerd nennen kann. Denn live frickelt er tanzbare Melodien aus Dub, Drum'n'Bass, Dancehall, Hip-Hop und einer Hand voll echten Instrumenten und singt auch noch dazu. Am 21. Februar (21 Uhr) in der Dresdner Scheune.

● **DOTA – DIE KLEINGELD-PRINZESSIN** ist wieder im Land. Mit gedankenvollen Texten, warmem Songwriter-Pop und dem gitarrierten Stadtpiraten **JAN ROHRBACH** kapert sie am 22. Februar (20.30 Uhr) das Dresdner Programmokino Thalia. |CN

Kampf der Felltitanen

Ob Löwe, Pinguin oder Hühnchen: In Dresden findet die dritte Maskottchen-Catchen-Weltmeisterschaft statt.

Sonst sieht man sie durch Einkaufspassagen wackeln, Kinder bespaßen oder für knuffige Fotos posieren. Sie sollen fiesen Banken ein freundliches Gesicht geben – oder über den Weg des Abwassers aufklären. Aber diese ewigen Grinsegesichter haben eine dunkle, gewalttätige Seite. Und die wollen sie zum Faschingsdienstag ausleben. So zumindest ließen es die Veranstalter der Maskottchen-Catchen-Weltmeisterschaft in Dresden verlauten.

Als Ulli Gulli unterwegs in kuschliger Mission

2004 geschah das rabiate Aufeinandertreffen der Maskottchen noch im ganz kleinen Rahmen zu einer internen Betriebsfeier der Firma Waterloo Produktion. Ein Jahr später aber wurde die erste öffentliche Maskottchen-Catchen-WM ausgerufen. Und nun sind aus den ehemals vier Kontrahenten im Jahre 2004 über zwanzig mutige Pelzköpfe geworden, die als kultureller Höhepunkt zum diesjährigen Faschingsfest im Dresdner Parkhotel aufeinandertreffen.

Und so soll das Ganze ablaufen: Wie aus dem fernen Amerika überliefert, steigen die Kontrahenten in einen Ring, um sich mit allen Mitteln und einer emotional aufgeheizten Show gegenseitig den Garaus zu machen. Mit dabei

Zwanzig Pelzköpfe treten im Ring gegeneinander an.

ist natürlich der Champion der letzten WM: Ulli Gulli von der Stadtentwässerung Dresden. Unter dem grauen Dachspelz verbirgt sich der 35-jährige Patrick Ament. Er studiert Sozialpädagogik an der TU Dresden. „Ich mache schon seit vielen Jahren Führungen für Kinder und andere Interessierte im städtischen Klärwerk. Als das Maskottchenkostüm 2007 in die Firma kam, war ich als Freiwilliger schnell zur Stelle. Und weil der Chefetage meine Darbietung als Ulli Gulli gefiel, bin ich seitdem in kuschliger Mission unterwegs“, erklärt Ament. Als solcher hat er auch am größten Mas-

kottchentreffen Europas in Karlsruhe teilgenommen und damit einen Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde miterkämpft. „Die Umwelt reagiert auf meine Tätigkeit mit einer Mischung aus Ehrfurcht und Mitleid – gerade im Sommer. Aber meinen Job mache ich, solange ich gebraucht werde“, sagt er stolz.

Es winken Ruhm und Ehre

Und heiß wird es tatsächlich unter so einem Kostüm, besonders, wenn man zu ausgefeilten Choreografien gegeneinander im Ring

kämpfen muss. Doch am Ende lockt dem Gewinner eine Menge Ruhm, denn die alkoholgetränkten Massen feiern den Wettkampf erfahrungsgemäß frenetisch mit. Und auch aus studentischer Sicht ist der Fasching ja interessant, denn es können „Studien im Bereich Biochemie, Soziologie und Sexualkunde getätigt werden“, wie ein anonymes Mitarbeiter verrät. | **Norbert Scholz**

Parkhotel Dresden: Maskottchen-Catchen-WM zum Fasching am 12. Februar (20 Uhr); „ad rem“ verlost zwei Freikartenpaare, siehe ABSAHNEN, Seite 13.



Bei der Maskottchen-Catchen-Weltmeisterschaft spielen sich illustre Szenen ab.

Foto: Norbert Scholz

SUBSTANZ.



Von Juliane Hanka

13. Februar. Hm, was war nochmal am 13. Februar? Irgendwas hatte ich mir da doch in meinen Kalender geschrieben. Ich wollte mich erinnern. Es war irgend-

etwas ganz Trauriges, mit irre viel Tränenvergießen und so, mit unbeschreiblicher Wut und großem Unverständnis – ein schmerzhafter Verlust für die Menschheit und für alle Freunde der Kultur, ein Abgesang aufs Abendland. Hatte es nicht was mit jungen Männern, fragwürdigen Frisuren und schlimmen Uniformen zu tun? Und mit Großbritannien? Herrgott, es war alles so furchtbar! Jetzt fällt es mir auch wieder ein: Am 13. Februar 1996 trennten sich TAKE THAT. Schlimme Sache – sollte man nicht vergessen. In diesem Sinne: „Relight My Fire and Rest in Reunion!“

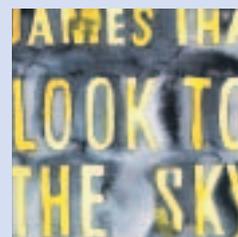
SOFAECKE.

Lauschtipps

JAMES IHA – „Look to the Sky“ (The End Records)

JAMES IHAs zweites Soloalbum „Look to the Sky“ ist stilistisch so weit weg von seiner ehemaligen Band THE SMASHING PUMPKINS, wie es eben nur geht. Mit Alternative-Rock hat seine Musik nichts zu tun – und das ist auch gut so. IHA überzeugt mit samtweicher Stim-

me und gefühlvollem Gitarrenspiel. Zwischen Rock, Pop und Gitarrenakustik hat er sein musikalisches Zuhause gefunden. Gerade die Stücke „The who knows where“ und „Make believe“ entlocken Momente der Glückseligkeit. Und das wunderschöne, bewegende „Dark star“ ist der Beweis dafür, dass JAMES IHA auf dem richtigen Weg ist. Weit weg von THE SMASHING PUMPKINS. | **Janine Kallenbach**



Wo Venus regiert

Händels „Orlando“ wird an der Semperoper Dresden unter Andreas Kriegenburg zu einem bildmächtigen Kampf zwischen Liebe und Krieg.

Die Liebe ist schon ein seltsames Ding. Da kommt der heldenhafte Kämpfer Orlando mit ihr in Berührung und will fortan jeden Kampf für seine angebetete Prinzessin Angelica aufgeben. Aber wie das Leben so spielt, lässt diese sich viel lieber mit dem Afrikaner Medoro ein. Und so nimmt in Händels Oper „Orlando“ der Kampf von Venus und Mars seinen Lauf, bis Orlando vor lauter Ärger fast dem Wahnsinn anheim fällt.

Was sich an dieser Stelle vielleicht wie ein aktionsreiches Barockopernspektakel anhört, entfaltet sich im ersten Aufzug tatsächlich zunächst eher gemächlich. In Andreas Kriegenburgs Inszenierung an der Dresdner Semperoper bleibt dennoch kaum Raum für Langeweile. Gekonnt rücken in dem einem Guckkasten ähnlichen, holzvertäfelten Bühnenzimmer (Bühnenbild: Harald Thor) zunächst in erster Linie die zehn Tänzer in den Vordergrund. Diese sind mal Soldaten, mal Bäume, bilden dann wieder ein Spinnen-



Christa Mayer meistert ihre Orlando-Rolle bravourös.

Foto: Matthias Creutziger

netz aus Beziehungsgeflechten (Choreografie: Zenta Haerter) und verleihen der Handlung so bis zum Schluss jene klare Bildhaftigkeit, die den Zauber dieser Aufführung nachhaltig prägt.

Und während die Inszenierung erst im zweiten Teil richtig in Fahrt kommt, bleiben zumindest

tänzerisch und musikalisch von der Ouvertüre an keine Wünsche offen. Jonathan Darlington führt die Sächsische Staatskapelle Dresden mit sichtbarer Freude durch die vor Leichtigkeit sprühenden, ja sogar eingängigen, bisweilen aber auch dramatisch klingenden Partien der barocken Händel-Par-

titur. Christa Mayer gibt dabei einen brillanten Orlando, der unter anderem im zweiten Akt mit einer herzerreißenden Koloratur-Arie überzeugt. Carolina Ullrich dagegen begeistert stimmlich als kraftvolle Angelica im roten Glitzerkleid, während Barbara Senator als energische, unglücklich in Or-

lando verliebte Schäferin Dorina verzaubert. Im Gedächtnis bleibt zudem der markante Bass Georg Zepfenfelds, der als Magier Zoroastro bis zum Ende irgendwie doch die Fäden in der Hand hält.

Trotz aller musikalischer Brillanz ist die Stärke dieser Inszenierung – für Opern eigentlich untypisch – aber dennoch in erster Linie die äußerst vielseitige und bilderreiche Tanzchoreografie. Diese rückt in ihrer Varianz, ihrem ganzen Ideenreichtum im Laufe des Stückes immer weiter aus der Holzvertäfelten

Zimmerkulisse heraus in den Vordergrund und trägt so ganz wesentlich zum schlussendlichen Gelingen dieser Darstellung des ewigen Kampfes von Venus mit Mars bei. | Nicole Czerwinka

Semperoper Dresden: Sonntag und Dienstag (3. und 5.2., jeweils 19 Uhr)

Luftschlösser und Steingesichter

Der alte Mann und die verlorenen Träume: „Baumeister Solness“ im Dresdner Kleinen Haus.

Stein um Stein hat Emporkömmling Solness (Holger Hübner) seinen Erfolg aufgebaut – auf den Trümmern der Träume seiner Mitmenschen. Nun sitzt er auf der wankenden Spitze seines Erfolgs.

Außerdem hat er ein paar Leichen im Keller beziehungsweise zwei tote Kinder in der Familiengeschichte – ein Trauma, das weder er noch seine „versteinerte“ Frau (grandios: Christine Hoppe) je überwunden haben. Und nun ziehen die jungen Leute nach, bedrängen ihn in Gestalt seines Angestellten Ragnar Brovik (Matthias Luckey), der nach Selbstständigkeit strebt. Die Jugend klopft unverhofft ans Fenster: Hilde Wangel (Ines Maria Westernströer), jung, frisch, unkonventionell, fordert von ihm



Das Neue macht sich breit: Baumeister Solness (Holger Hübner) bekommt Besuch von Hilde Wangel (Ines Maria Westernströer).

Foto: David Baltzer

das Königreich ein, das er ihr vor zehn Jahren versprach, nachdem er sie belästigt hatte. Nun möchte Hilde ihn noch einmal wie damals mit dem Richtkranz auf der Spitze seines Hauses sehen. Weiß

sie, dass Solness nicht schwindelfrei ist?

Schwer symbolbeladen ist dieses Alterswerk Ibsens: Es spricht vom Drang nach oben, koste es, was es wolle; von der Angst vor

dem Absturz, von verdrängten Altlasten und beinahe übersinnlichen, selbsterfüllenden Prophezeiungen – geht man in die Tiefe, ist es eine Goldgrube für Seelen-Baumeister. Leider fehlt Regisseur Burghart Klaußner (besser bekannt als Theater-, TV- und Filmschauspieler, unter anderem in „Das weiße Band“) dafür das i-Tüpfelchen in seiner Inszenierung. Er erzählt die Geschichte stringent und solide vor Büro- und später Garten-Kulissen (Bühne: Jens Kilian). Die ohnehin sehr vorhersehbare Handlung hätte einen Spritzer mehr Originalität und Atmosphäre vertragen können, um die Brücke zu den Figuren nicht nur rational, sondern auch emotional zu bauen. | Anne Gerber

Kleines Haus Dresden: Mittwoch (30.1.), 8. und 13. Februar sowie 8. März (jeweils 19.30 Uhr)

STÜCKCHEN.

● Aufstrebende Performer-Künstler aufgepasst! Die Bühne – das Theater der TU und die Landesbühnen Sachsen rufen zum Festival „Schnell und Schmutzig“ auf: Teams von mindestens drei Personen kreieren innerhalb von 48 Stunden ihre eigene Show, die einer fachkundigen Jury präsentiert wird. Als Hauptgewinn winken 500 Euro. Infos und Bewerbung: www.schnellundschmutzig.net

● Die Schule wird spannend, sobald man nicht mehr täglich hin muss. Daher nicht nur für Lehramtsstudenten interessant: „KREIDE FRESSEN“ vom Theater La Lune begibt sich auf Streifzug durch Klassen- und Lehrerzimmer, spielt Hoffnungen, Enttäuschungen, Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des heutigen Kampffeldes Schule durch. Premiere ist am Donnerstag (31.1., 20 Uhr) im Dresdner Societaetstheater. | Anne Gerber

KUNSTQUICKIES.

● Die Semesterferien stehen vor der Tür und wir würden gerne Eintritt. Damit aber im April keine Kulturbanausen an die Uni zurückkehren, bitte hier entlang: Der Weg nach Plauen lohnt sich für politisch Interessierte und alle anderen. In der Galerie Forum K zeigt der Maler Thomas Beurich sein Werk „Die Zelle“: bis 10. Februar, Di. bis Fr., 13 bis 17 Uhr, sowie Sa. und So., ab 10 bzw. 13.30 Uhr. Unter dem Motto „Ein Bild, ein Thema, eine Ausstellung“ beschäftigt sich das großformatige Werk erstmals künstlerisch mit der NSU-Terrorzelle. Die Begleit-ausstellung greift das Thema „Neofaschismus in Deutschland“ auf. Netzinfos: www.forumk-plauen.de

● Mit der Bahn nach Leipzig – noch ist das kein Problem – und Halt machen an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB)! Dort findet vom 14. bis 17. Februar der traditionelle HGB-Rundgang statt. Währenddessen erhalten die Besucher im gesamten Hochschulgebäude kostenfrei Einblick in die Bereiche Malerei und Grafik, Fotografie, Buchkunst und Grafikdesign sowie Medienkunst. Geöffnet ist am 14. Februar von 18 bis 24 Uhr und vom 15. bis 17. Februar von 11 bis 22 Uhr. Netzinfos: www.hgb-leipzig.de

● Zurück in Dresden: Am 20. Februar (20 Uhr) eröffnet in der Motorenhalle des riesigen EFAU eine neue Ausstellung. Der Titel „Handlungsbereitschaft – Skizze einer Generation am Ende der Geschichte“ verweist auf die Arbeiten von 20- bis 30-jährigen Künstlern, die das Vorurteil, unpolitisch und unengagiert zu sein, künstlerisch kommentieren und konträrkieren. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 23. März, Di. bis Fr., 16 bis 20 Uhr, und Sa., 14 bis 18 Uhr. Netzinfos: www.riesa-efau.de

● In Dresden lohnt sich auch ein Weg ins Kulturrathaus (Königstraße 15). Im dortigen Kunstfoyer zeigen Fotografen der AG Stadtdokumentation einen Querschnitt ihrer Arbeit. „Wandelgänge – 20 Jahre Stadtfotografie in Dresden“ präsentiert Bilder jenseits klassischer Stadtansichten. Mit viel Leidenschaft für oft übersehene Details wird auch ein Spiegelbild der Veränderungen in den vergangenen 20 Jahren dargestellt. Geöffnet ist die Ausstellung bis 8. März, Mo. bis Do., 9 bis 18 Uhr, und Fr., 9 bis 16 Uhr. |JSS

Den Zeitgeist mitgestalten

Alle Welt strebt nach Berlin. Fünf Dresdner Kunststudenten wollen diese Sogwirkung nun zum Zwecke der (Dresdner) Kunst nutzen.

Im September soll das PLURALPROJEKT in einem Kreuzberger Atelierhof Vernetzung und Öffentlichkeit schaffen und sucht dabei noch Mitstreiter.

Die Idee zu dem großangelegten Projekt entstand im Laufe des vergangenen Jahres durch die gemeinsame Arbeit im Atelier, bei abendlichen Treffen in diversen Bars der Neustadt, beim Besuch von Ausstellungen und durch philosophische Diskussionen, erzählt Diana Wehmeier, eine der fünf Organisatoren. Die 27-jährige studiert an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Malerei und Grafik im siebten Semester. Sie und ihre Mitstreiter haben beobachtet, dass sich die Fachgebiete immer weiter spezialisieren. Der Plan ist, dieser Verästelung einzelner Disziplinen eine reale Zusammenführung entgegenzusetzen. „Wir wollen den Zeitgeist mitgestalten“, erklärt sie selbstbewusst.

Konkret heißt das, dass das Team um Wehmeier eine gute Plattform schaffen will. Das PLURALPROJEKT ist also in erster Linie keine Ausstellung, kein Kongress, keine Performance, keine Party. Es geht vorrangig um den Prozess. Die Macher stellten sich die Frage:

„Auch wenn wir vieles vorher planen, wird es auch für uns eine spannende Herausforderung mit hoffentlich vielen erkenntnisreichen Überraschungen.“

Außenflächen in Berlin nutzen und zugleich in Interaktion mit



Fünf Dresdner Kunststudenten wollen sich per PLURALPROJEKT mit anderen Kreativen vernetzen.

Foto: Amac Garbe

Was geschieht, wenn weitgehend fremde Thematiken aufeinander treffen? „Auch wenn wir vieles vorher planen, wird es auch für uns eine spannende Herausforderung mit hoffentlich vielen erkenntnisreichen Überraschungen.“

Bildende Künstler, Musiker, Tänzer, Sportler, Schriftsteller, Philosophen und jedwede Kreative sollen vom 7. September bis zum 5. Oktober gemeinsam die Ateliers und

dem Publikum treten. Bisher haben sich für das in Dresden initiierte Pilotprojekt, das bei Erfolg in anderen Städten eine Fortsetzung finden soll, bereits über 50 Kreative aller Sparten angemeldet.

Im Moment arbeitet das Organisationsteam an dem groben Programm und der Gliederung des Veranstaltungsmonats in Themen wie Transhumanismus, Natur und Materie, Unmittelbarkeit und Wirklichkeit. „Wir wollen nicht nur mit Menschen bei Facebook befreundet sein, sondern eine reale Vernetzung“, be-

schreibt Diana Wehmeier ihre Motivation. „Die modernen Medien bieten wunderbare Hilfsmittel, können aber die sinnliche Begegnung der Menschen unter-

einander nicht ersetzen“, ergänzt sie. Wer das genauso sieht, sich einbringen will und Lust auf inspirierenden Austausch hat, der kann sich noch bis Ende Februar bei den Organisatoren des PLURALPROJEKTES melden. Sponsoren werden ebenfalls noch gesucht. |Susanne Magister

Netzinfos: pluralprojekt.wordpress.com

Von der Geburt bis ins Grab

Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden verbindet in der Sonderausstellung „C'est la vie – Das ganze Leben“ Menschenbilder aus acht Jahrhunderten.

Das Konzept der Schau, die 2010 schon in Köln zu sehen war, klingt so einfach wie vielversprechend: Alt trifft neu. Effektiv arrangiert hängen Gemälde Alter Meister aus dem Kölner Wallraf-Richartz-Mu-

seum neben zeitgenössischen Fotoarbeiten aus der Bielefelder Sammlung Teutloff. Da ist zum Beispiel eine Darstellung der Maria mit Jesuskind aus dem frühen 16. Jahrhundert neben eine Frau mit Baby in einem Flüchtlingszelt in Darfur gestellt. Oder es findet sich eine Szene mit der Beweinung Christi aus dem 15. Jahrhundert in Bezug gesetzt zu der Fotografie der trauernden Jackie Kennedy und Lee Radziwills am Sarg von Robert Kennedy.

Illusionistische und echte Raumfluchten vereinen die gut 100

spannungsvollen Ensembles. Gegliedert ist die gewohnt ansprechend konzipierte Ausstellung in verschiedene Themenwelten, die von Schwangerschaft und Geburt über Glaube, Schönheit und Schmerz bis zum Tod überleiten und so ein Kaleidoskop der menschlichen Existenz entfalten.

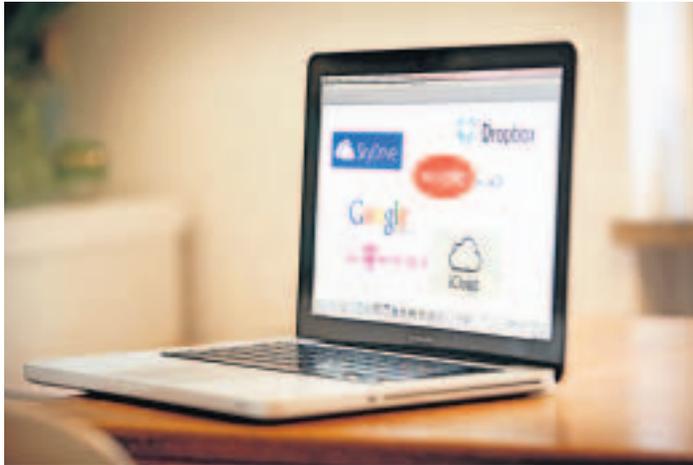
Verstörende Paarungen

Manche Gemälde-Foto-Ensembles nehmen direkt aufeinander Bezug, bei einigen erscheint der Zusammenhang aber eher konstruiert bis schwer verständlich.

Gerade die Fotos besitzen dabei mitunter eine verstörende Wirkung. Wer danach noch Muße hat, kann mit dem stets für alle Sammlungsbereiche geltenden Ticket zusätzlich ausgewählte Videoarbeiten aus der Sammlung Teutloff in der Dauerausstellung Abenteuer Mensch suchen und finden. |Susanne Magister

„C'est la vie – Das ganze Leben“ im Deutschen Hygiene-Museum Dresden: bis 7. April täglich, außer montags, 10 bis 18 Uhr, für ermäßigte drei Euro; sonntags (16 Uhr) kostenlose Führungen

Die Wolke in der Tasche



Daten extern speichern? Ab in die Cloud!

Foto: Amac Garbe

Um Dokumente von überall abrufen oder bearbeiten zu können, braucht man die Cloud. „ad rem“ hat einige Anbieter verglichen.

„ad rem“ vergleicht Dropbox, Google Drive, Skydrive von Microsoft, das Mediencenter der Telekom und den Anbieter Wuala.

Größe

Dropbox stellt die kleinste Speicherkapazität zur Verfügung. Dieser Cloud-Anbieter gewährt 2 Gigabyte (GB) Platz in der Grundausstattung, lässt sich aber durch Weiterempfehlungen an Freunde und Kollegen um bis zu 18 GB erweitern. Danach folgen Google Drive und Wuala mit 5 GB. Microsoft mit seiner Skydrive-Cloud bietet 7 GB freien Speicher und die Telekom mit ih-

Die Mitschrift aus der Vorlesung hochladen, an alle Freunde verschicken und schon treffen die ersten Ergänzungen ein – am selben Dokument, versteht sich. Das Ganze liest man am besten sofort auf dem Smartphone oder dem Tablet. Das alles kann die Cloud. Aber welcher Anbieter hat die meisten Funktionen und wer passt am besten auf die Daten auf?

rem Mediencenter satte 25 GB. Alle Anbieter gewähren aber eine Erweiterung des Speichers gegen monatliche Gebühren.

Funktionen

Ob im Webbrowser, als Ordner auf dem eigenen Computer oder als App auf dem Smartphone – auf alle Cloud-Anbieter kann man auf verschiedenen Wegen zugreifen. Google Drive und Skydrive haben hierzu gleich ihre Office-Anwendungen integriert. Dokumente können also sofort betrachtet werden. Bei allen Anbietern ist es kein Problem, die Dokumente oder Dateien an Kollegen oder Freunde zu ver-

schicken. Auch Musik- und Video-Streaming ermöglichen alle.

Sicherheit

Generell können amerikanische Anbieter vom US-Gesetz verpflichtet werden, auch europäische Daten herauszugeben. Das geht zum Beispiel auf den Patriot-Act zurück. Davon betroffen sind Google Drive, Skydrive und die Dropbox. Das ist der Vorteil des Telekom-Mediencenters. Hier gilt notfalls die deutsche Rechtsordnung und damit deutscher Datenschutz. Wuala bietet dagegen eine direkte Verschlüsselung an. Sobald die Daten hochgeladen werden, werden sie codiert. Bedeutet:

Es gibt keine einsehbaren Daten ohne den richtigen Schlüssel.

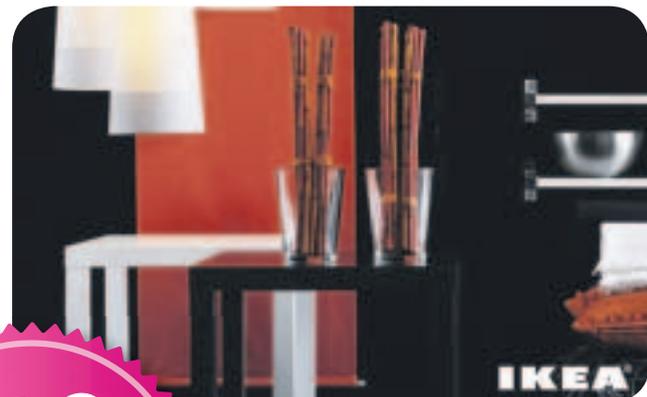
Fazit

Der große Unterschied liegt nicht bei den Funktionen, wenngleich es praktisch ist, ein Worddokument mit Skydrive zu öffnen. Anders sieht es beim Thema Sicherheit aus. Dort kann vor allem Wuala mit seiner Verschlüsselungstechnik auftrumpfen. Deshalb liegt dieser Anbieter im Trend. Generell sollte man aber vorsichtig sein, was man in die Cloud hochlädt. Schließlich gibt man seinem Nachbarn auch nicht die BAFöG-Unterlagen, damit der darauf aufpasst. | **Steven Fischer**

Anzeige



Zeitung im Kasten, Bude in Schuss!



Die Sächsische Zeitung im Studentenabo für mindestens ein Jahr für 11,65 €/Monat mit 63% Ersparnis* + ein 25 € - Gutschein von IKEA.

Jetzt online bestellen unter:
www.abo-sz.de/IKEA



* Prozentuale Einsparung gegenüber dem Jahres-Kiosk-Preis

ABSAHNEN.

- Bald ist Karnevalszeit. Endlich hüpfen wieder Faschingsprinzen und Funkenmariechen in kurzen Röcken durch die Straßen. Im Sinne der Gesundheit sollte man die knapp bekleideten Faschingsfeen allerdings lieber aus der Kälte bis ins Parkhotel Dresden tragen. Dort sollt Ihr kein Zimmer mieten, sondern den **9. Pichmännel-Fasching** erleben. Der verspricht am 12. Februar (20 Uhr) Synapsen-Ping-Pong-Pogo-Roulette, Polonaise mit Anfassern und Musik von DISCO DICE. Den Höhepunkt bildet die 3. Maskottchen-Catchen-WM. Seid dabei, wenn sich die Glücksbringer das Fell über die Ohren ziehen. „ad rem“ unterstützt Euch mit zwei Freikartenpaaren.
- Weniger lustig, aber mindestens ebenso unterhaltsam geht es am 22. Februar (21 Uhr) im Dresdner Beatpol zu. Dort stellen die Herren von **FRISKA VILJOR** ihr neues Album „Remember Our Name“ vor. Der

von Melancholie durchzogene Folk-Indie-Pop der Schweden bietet ohrwurmtaugliche Melodien mit einem vielfältigen Instrumentenmix. Wir verlosen ein Freikartenpaar.

- Keine sanften Töne, sondern harte Action gibt es in „**The Crime**“, einem Kinofilm über zwei Elitepolizisten von Scotland Yard, die mit unorthodoxen Methoden gegen eine osteuropäische Bankräuberbande vorgehen. Ihr könnt zwei Freikartenpaare absahnen.

- Um zu gewinnen, solltet Ihr folgende Frage beantworten können: Wie hießen die Maskottchen der olympischen Spiele 2012 in London? Die Antwort schickt Ihr bis **Freitag (12., 14 Uhr)** per **E-Mail** an leserpost@ad-rem.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Abshner 3.2013

In der vergangenen Woche gewann Toni Bärschneider ein Überraschungspaket und Lisa Kipp sah THE CULTURE IN MEMORIAM im Beatpol. | **AGö**

fugenloser Fußboden	Stieftochter von Herodes	Tendenzen	Giftschlangen	US-Jazzmusiker † (Nat)	zum schnellst mögl. Termin	Müdigkeitsausdruck	von Sinnen	Künstlerwerkstatt	Nutzland	arab. Märchenfigur (... Baba')	Verbrechen	Deutung	
					gefährliches Reptil								
			US-Schriftsteller † 1849						gemauertes Ufer		Leibeigener	Apfelsorte	
Berg einschnitt			diebischer Vogel					wichtige Personen (Abk.)	biblischer Patriarch	englischer Artikel	Frau Abrahams (A.T.)		
greifbar			Schalk	Gebäude-teile	asiatischer Subkontinent		ein Motor-typ			englisch: mein	Wortteil: tot (griech.)	Teil der Bibel (Abk.)	
				Kinder-trom-pete									
See in Schottland (Loch ...)	früherer dt. Fußballer (Uwe)	englisch: Auto							int. Kfz-K. Seychellen				
					Backgewürz					Rufname der Perón †			
Anfälle von Atemnot		gerippter Stoff		Wider-spruch						Kfz-Z. Kempten		Polizei-sonder-einheit (Kw.)	
Ärger-nis										west-afrika-nischer Staat		asia-tische Holzart	
												Pluspol	Gift-symbol
										japa-nisches Gewand	insel-reicher See in Finnland	Kfz-Abgas-entgifter (Kw.)	
Metall-siegel			Autor von ‚Der Name der Rose‘	Laus-ei									
be-stellen	Frauen-kurz-name	antikes Zupf-instrument		Warn-zeichen									
ledig-lich													
Messer-blatt			englisch: ist										
					ein Weih-nachts-lied	röm. Zahl-zeichen: zwei	franz. Regis-seur (Claude)		niederl. Männer-name	kleine Deich-schleuse	engli-scher Graf	drei Musizie-rende	
männ-licher franz. Artikel			Geburt von Rindern	Schnee-gleit-brett	Hptst. der röm. Provinz ‚Africa‘				Fremd-wortteil: halb			Abk.: Neupreis	
						Figur der Quadrille	chem. Zeichen für Hahnium		Zuruf an Zugtiere: zurück!			Futter-gefäß	
Beiboot	lang-samer Tanz (Kw.)	Arktis-vogel			bild-hafte Rede-wendung						Mutter von ‚Peer Gynt‘	Zeichen-trick-figur (Biene)	Zier-gefäß
Kolloid			englisch: Ende		dichter Nebel in England		hier, ... und da		Frauen-kurz-name			engl. TV-Musik-sender (Abk.)	
				Spur							Faultier	insel der griech. Zauberin Circe	latei-nisch: damit
Leim (ugs.)		Kfz-Z. Ennepe		eiszeit-licher Höhen-zug		Jupiter-mond		italie-nische Tonsilbe			sowje-tische Raum-fähre		
leicht beweg-lich													griechi-sche Unheils-göttin
						Tierfell			Spitz-name Eisen-howers				



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8

PERSÖNLICHES/GRÜBE

Schwarzer USB-Stick letzten Freitag am Zelleschen Weg gefunden. Wer ihn beschreiben kann, bekommt ihn zurück. michael.fuerste@gmx.de

Tote Schriftsteller langweilen sich oft. Deshalb treffen sich Fritz und Will am Frühstückstisch und unterhalten sich über Theater, Filme und Dinge, die die Welt nicht braucht. Manchmal auch mit Freunden: <http://fritzdunwill.tumblr.com>

SPRACHEN UNTERRICHT

Du hast Probleme mit Latein und brauchst individuelle Nachhilfe? Ich, studierter Latinist, helfe dir gerne und bin geduldig und kompetent. Melde dich unter: lateinnachhilfe-dresden@web.de

Wer kann mir 356 Prüfungsfragen aus dem Wirtschaftsenglisch ins Deutsche übersetzen. Thema: Business Analysis and Information Technology. Honorar: 75 EURO, Kontakt: C. Simon, e-mail: ca.simon@gmx.de, Telefon: 0351-2104881.

Biete dir individuelle und geduldige Latein-Nachhilfe! Einfach ne Mail an: lateinnachhilfe-dresden@web.de

Ich suche für Englisch Klasse 9 (Gymnasium) Student/-in für Nachhilfe. Bitte melden unter: Tramperin@web.de oder 01637411810

Ich suche einen deutschen Muttersprachler, der Lust auf ein deutsch-französisch Sprachtandem hat.

Ich bin in der 12. Klasse und suche dringend einen netten, zuverlässigen Studenten, der mir in Englisch beim Lernen und Hausaufgaben hilft. Zahle gut! Meld dich unter 015156307704 Sara

KURSE/WORKSHOPS

BOXEN an der TU Dresden durch Trainer der Boxunion Dresden (www.facebook.com/boxuniondresden). Komm in den Semesterferien vorbei und schnupper mal in den Boxsport rein (für alle eingeschriebenen Sportler beim USZ). Auch im SS13 gehen die Kurse weiter: Anfängerkurs (Männer/Mixed und Frauen) sowie Fortgeschrittenkurs und Fitness Boxen. Zudem ein spezielles Training für alle talentierten Boxer für die Deutschen Hochschulmeisterschaften! Boxen ist kein Sport sondern eine Lebenseinstellung! Komm vorbei und probiere es aus! SPORT FREI!

VERKAUFE

Schlafsofa Solstau für 30 Euro VHB gern an Selbstabholer (Neustadt) abzugeben. Maße ca. 140x78x75cm. Für Bilder schreibt an nikamerica@hotmail.de oder ruft an unter 01577-3940609.

LATEIN Komplettsatz von Langenscheidt: Universal-WB 30k Wörter, Verb-Tafeln, Kurzgrammatik, Grammatiktafel, Grammatik (Frage & Antwort), Schulwörterbuch (Lateinisch-Deutsch). Gebraucht, aber guter Zustand, keine Kritzeleien. 15 EUR VHB. Stefan (adrem@gmx.de, 0160/6671253)

NIKON D70 inkl. Zubehör. Ladegerät MH-18, 2x Akku EN-EL3 (original Nikon), Okularabdeck. DK-5, Displayschutz BM-4, Fernbed. ML-L3 (inkl. Bat.), Batterieeinsatz MS-D70, Bajonett-Deckel BF-1A, Hitachi Microdrive 2GB, Anleitung, Strap. Kamera defekt wg. Regenschaden, ca. 30k Shots. Rest in gutem Zustand. 30 EUR. Stefan (adrem@gmx.de)

Glastisch Couchtisch dunkel mit Rattan und Glas 60x69x25 cm Abholung in DRESDEN, guter Zustand. Babarossa24@aol.com 0177-2817174

CDs für kleines Geld (sehr gut bis gut erhalten, Nichtraucher, keine Haustiere) in Genres Rock, Metal, Gothic, Folk, Soundtrack etc. Teilweise rare DigiPaks. Info: www.drexfloure.de/cds.pdf Stefan (adrem@gmx.de)

Treppenstufe, Beton, unbenutzt, noch nie verbaut, sehr guter Zustand, Maße 30 x 18 x 81 cm, 20 € an Abholer in DD-Johannstadt. 0177-2817174 babarossa24@aol.com

MÜNZEN Belgien, Bulgarien, Chile, CSSR, Dänemark, Dominikanische Republik, El Salvador, Finnland, Frankreich, Griechenland, Hongkong, Irland, Island, Israel, Italien, Jugoslawien, Kanada, Luxemburg, Malta, Mauritius, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Slovenien, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, UdSSR, UK, Ungarn, USA, Zypern; für 10 EUR VHB. Stefan (adrem@gmx.de, 0160/6671253)

Ich verkaufe durch eine unglückliche Terminüberschneidung 2 Karten für Holiday on Ice am 22.02.2013 um 20:00 Uhr in der Messehalle 1 in Dresden. Der Originalpreis je Karte war 45,90 EUR in Kategorie 2, Reihe 2. Der Preis für beide Tickets beträgt 80 EUR. Bei Interesse melde Dich einfach via E-Mail. su2111@gmx.de

Ideal zum Hutball oder Fasching oder Opernball: Pierre Cardin Smoking Anzug Einreihler sehr elegant schwarz Gr. 48 Schurwolle, guter Zustand, 70 Euro. Abholer in DD. Babarossa24@aol.com 0177-2817174

Jeden Samstag auch im Winter Trödelmarkt im Parkhaus Seidnitzcenter Enderstr. 59 - Eintritt frei. Kostenfreies Parken für Besucher. Standgebühr für Studenten nur 15 Euro, ohne Anmeldung von 6.30 bis 8.30 kommen! Schneesicher! Info 0351-48642443

ca. 5 Quadratmeter Pflastersteine (Steinhöhe 8 cm) "Dresdner Herbst", welche durch ihr rötlich-gelbe Färbung den Eindruck von Laub haben. Im Herbst hat diese Färbung den Vorteil, dass man Laub und Dreck nicht sofort sieht. Die eingefärbten Steine sind extrem robust, halten wohl "ewig" und sind auch für Garageneinfahrten etc. geeignet, aber auch für die Grillstelle. Farblich passen sie wohl überall hin. VB 65 €. 0177-2817174

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

KOPIER AKTION 3,5cent
je Kopie&Druck SB A4sw
Mo+Mi+Fr 16-18.30h
www.DieKopie24.de

SPIELE für PC: Myst, Zork Nemesis, Z, Die Höhlenweltsaga, Normality, Magic Carpet, Little Big Adventure, Down in the Dumps. Hauptsächlich Adventures, alles Originale, jedoch ausschließlich in CD-Hüllen, keine sonstigen Verpackungen, für 5 EUR. Stefan (adrem@gmx.de, 0160/6671253)

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

SUCHE

Schwarzer USB-Stick letzten Freitag am Zelleschen Weg gefunden. Wer ihn beschreiben kann, bekommt ihn zurück. michael.fuerste@gmx.de

Suche: Unterbauspülmaschine ohne Gebrauchsspuren Edelstahlvorderfront, 0,60m breit bevorzugt Raum Görlitz Oliver_Lonitz@web.de

Hi, ich suche eine Joggingpartnerin, die mit mir auf Anfängerniveau beginnen möchte und in ca. 3-4 Monaten 45-60 min. durchlaufen können möchte. Ich laufe bei jedem Wetter. Würde mich über Deine Gesellschaft freuen!

Student/in ges., die "blind schreiben" kann und mir beim Einstellen bei ebay hilft. Schlangentanz32@aol.com

Jeden Samstag auch im Winter Trödelmarkt im Parkhaus Seidnitzcenter Enderstr. 59 - Eintritt frei. Kostenfreies Parken für Besucher. Standgebühr für Studenten nur 15 Euro, ohne Anmeldung von 6.30 bis 8.30 kommen! Schneesicher! Info 0351-48642443

Probanden gesucht! Im Rahmen unserer Studie zum Aufmerksamkeitsverhalten während der Verarbeitung von negativen Erlebnissen suchen wir Probanden (18-40 J.), die keine Brille oder Kontaktlinsen tragen. Der Aufwand wird mit 25€ vergütet. Bei Interesse bitte Fragebogen ausfüllen unter: www.soscisurvey.de/aufmerksamkeit

Wir suchen Probanden (18-40 J.) für Studie Aufmerksamkeit und Alkohol bei sehr belastenden Erlebnissen. Vergütung: 10 €! Zeitaufwand ins. ca. 100 min. Bei Interesse bitte Mail an studie.klinischepsychologie@gmail.com

SONSTIGES

Liebe Umzügler vom 30.01.2013!!! Ihr habt eure Mailadresse vergessen. Falls ihr noch eine Kinderbetreuung benötigt, hier mein Kontakt: 0177-2639431 Gruß Birgit

Biete für junge Eltern: Reisebettchen ohne Gebrauchsspuren (25 €) und Bobbycar eben- falls neuwertig (25€) bpein@web.de

Volleyballerinnen für Bezirksliga/Bezirksklasse zur Verstärkung unserer Teams gesucht. Grundlagen sollten vorhanden sein. www.dresden-volleyball.de

Winterzeit = EISLAUF-Zeit. Täglich EISLAUFEN auf über 5600 qm im Sportpark Ostra! Dazu gibt es jeden Samstag die Dresdner Eis-Disco mit vielen Mottopartys. Mit oder ohne Schlittschuhe, kein Problem! PS: Mittwoch = Studententag. Es lohnt sich! www.dresden.de/eislaufen. Eis frei!

Hallo, suche jemanden der mir eine einfache WEB schreiben kann. Das Konzept steht schon, Grafik ist auch bereits vorhanden. Die Vergütung wird individuell besprochen. Bin per email oder telefonisch unter 0172 60 36 100 erreichbar.

Suche Studenten Landschafts-/Gartenbau, die meinen Garten in DD-Altstadt im Rahmen eines Projektes komplett neu planen und gestalten, Material etc. wird bezahlt. 0177-2817174

VERSCHENKE

Verschenke guten Röhrenfernseher von Sony inkl. Fernbedienung. ca. 50cm Diagonale zum Selbstabholern. Meldet euch unter nikamerica@hotmail.com oder 01577-3940609

TAUSCHBÖRSE

Tintenpatronen mit Chip, PEACH XL Kombipack BK/PBK/C/M/Y - P1100-85 / C520/C521 (kompatibel zu CL-521Pack), gegen eine große Tafel Milkschokolade abzugeben. Bitte melden unter canon_tintenpatrone@web.de

BIETE WOHNRAUM

1Raum-Wohnung Lockwitz - Direktanschluß Bus zur TU - 40 qm, separater Eingang - kleine Loggia/ Grillplatz - Dusche mit WM-Anschluß - Single-Küche - auf Wunsch möbliert - Kabel-TV, WELAN-Anschluß 400 € WM, möbliert 430 € Kaution 400 € Anfragen 0173 37051 83 oder bschawohl@aol.com

Biete möbl. 13m Zimmer im Hechtviertel/DD-Neustadt in 2er WG ab Mitte April für ein Jahr zur Zwischenmiete an. Für 217€ pro Monat ist Miete, Strom, Gas, Tel.Inetflat und Rundfunkbeitrag inkl. Die nächste Haltestelle der Straba 13 ist in 1min und die Straba 7 u. 8 in 5min zu erlaufen. In der näheren Umgebung gibt es viele Supermärkte, Bäcker etc. sowie Spätshops die auch am WE bis Nachts 2 Uhr geöffnet haben.

Bleibe gesucht? Guggst Du auf:
www.sz-immo.de

JOB, GELD & KARRIERE

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Die **DD+V-Mediengruppe** gibt als großes regionales Verlagsunternehmen im Verbund mit der Gruner + Jahr AG & Co KG mit der Sächsischen Zeitung, der Morgenpost für Sachsen und der Morgenpost am Sonntag die führenden Zeitungen im Direktionsbereich Dresden heraus und ist als Verlag von Anzeigenzeitungen, Magazinen und den Büchern der edition Sächsische Zeitung in ganz Sachsen aktiv. Innerhalb der Mediengruppe hat sich die Dresdner Verlagshaus kaufmännische Dienste GmbH auf die Geschäftsbereiche Controlling, Rechnungswesen, Innenverwaltung sowie Personal und Recht spezialisiert.

Angebot für ein Praktikum und im Anschluss daran eine stundenweise Tätigkeit im Bereich Controlling

Bei der Dresdner Verlagshaus kaufmännische Dienste GmbH besteht ab sofort bzw. nach Vereinbarung die Möglichkeit eines 2-3 Wochen-Praktikums und einer anschließenden stundenweisen Tätigkeit, bevorzugt für Studenten der Fachrichtungen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt/Interesse Controlling.

Voraussetzungen:

- betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Zahlenverständnis
- Controlling-Kenntnisse von Vorteil bzw. wünschenswert
- sicherer Umgang mit Excel und mit Datenbanken
- SAP-Kenntnisse und erste Praktika-Erfahrungen wünschenswert

Inhalte:

- Aufbau von Berichtsstrukturen in Excel / SAP
- Ad-Hoc-Analysen, Deckungsbeitragsrechnungen
- Mitwirkung bei Monatsabschlüssen
- Konzeption neuer Planungsdateien bzw. Überarbeitung von Planungsdateien im Excel
- Durchführung von Liquiditätsplanungen
- Prozessanalyse

Arbeitszeit nach Absprache und Bedarf, max. 20 h/Woche (10 h/Woche), geringfügige Tätigkeit. Die Zahlung von Entgelt erfolgt nach Vereinbarung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an:

Dresdner Verlagshaus, kaufmännische Dienste GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden, Iris Schawohl, Tel. 0351/48 64 26 02, E-Mail: Schawohl.Iris@dd-v.de, Website: www.ddv-mediengruppe.de.

DD+V Mediengruppe

GRENZENLOSE UNTERHALTUNG

LED-MONITOR UND TV-GERÄT IN EINEM



Samsung SyncMaster T22B350EW Serie 3 TV-Monitor

- Größe: 54,6 cm (21,5 Zoll) 16:9, 1.920 x 1.080 Full HD
- Reaktionszeit: 5 ms, Mega-Kontrast, Lautsprecher
- Anschlüsse: HDMI, VGA, Component, Composite Video
- ConnectShare zur Direktwiedergabe per USB
- Dolby Digital Plus, dts2.0 + Digital Out, optischer Audio-Ausgang

Art.-Nr. 6110-442



~~239,00~~
BESTPREIS
149,90



Wir beraten Sie gern persönlich!

Dresden Elbepark & Waldschlösschenareal

www.cyberport.de

0351/33 95 60

cyberport